

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/7598**

Nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Kiel, 5.4.2017

**„Pressemitteilung vom 30. März 2017“ und „Investorenpräsentation IFRS Konzern-
ergebnis 2016“ der HSH Nordbank AG – öffentliche Informationen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anbei übersende ich Ihnen zur Vorbereitung auf die Sitzung des Finanzausschusses am 6. April 2017 die „Pressemitteilung vom 30. März 2017“ und die „Investorenpräsentation IFRS Konzernergebnis 2016“ der HSH Nordbank AG.

Ich bitte Sie, diese Informationen den Mitgliedern des Finanzausschusses zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

Anlage

PRESSEMITTEILUNG

30. März 2017

Ergebnisplus der Kernbank 2016 Basis für € 121 Mio. Konzerngewinn vor Steuern

KONTAKT

Mirko Wollrab
Leiter Kommunikation
Telefon 040 3333-12972
Fax 040 3333-612972
mirko.wollrab@hsh-nordbank.com
www.hsh-nordbank.de

- Vorsteuergewinn Kernbank 639 (Vj. 204) Mio. Euro
- Nettoergebnis im Konzern bei 69 (98) Mio. Euro
- Risikovorsorge erneut hoch – allein 2 Mrd. Euro Neubildung für Shipping-Altlasten
- Harte Kernkapitalquote steigt auf gute 14,1 (12,3) %
- CEO Ermisch: „Starke Kernbank hat Wachstumspotenzial und ist Basis für den komplexen Eigentümerwechsel 2018“

HAMBURG/KIEL – Eine erfreuliche Entwicklung im Kundengeschäft, konsequente Einsparungen sowie der weitere Abbau von Altlasten haben 2016 für den Konzern der HSH Nordbank zu einem Vorsteuerergebnis von 121 (450) Mio. Euro beigetragen, das wie erwartet unter dem sehr hohen und von Sondereffekten begünstigten Vorjahreswert liegt.

Der unverändert starke Zuspruch unserer gewerblichen Immobilienkunden sowie ein spürbarer Anstieg im Neugeschäft mit den meist mittelständischen Unternehmenskunden und das gute Ergebnis aus Treasury & Markets prägten den Vorsteuergewinn der Kernbank von 639 (204) Mio. Euro, ohne Aufwendungen für Restrukturierung, Privatisierung und den Großteil der Garantiegebühren. Zugleich hat die HSH Nordbank 2016 ihre Kapitalkennziffern erneut über die vom Markt geforderten Werte hinaus klar verbessert und schafft damit im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Voraussetzungen für den 2018 vorgesehenen Eigentümerwechsel. Denn die Kernbank hat die erheblichen Belastungen aus der Abbaubank – für alte Schifffahrtsgeschäftswertungen wurden 2016 knapp zwei Milliarden Euro neue Risikovorsorge gebildet – mehr als ausgeglichen.

"Die HSH Nordbank hat im Jahr 2016 ihre operative Leistungsfähigkeit dank einer außergewöhnlich hohen Kundenbindung unter Beweis gestellt. Dabei haben wir die Kosten im Griff und die Bank zeigt trotz des herausfordernden Umfelds im Shipping erneut gestärkte Kapitalkennziffern. Die Kernbank hat Wachstumspotenzial. Aber die Altlasten aus den Jah-

Hamburg, 30. März 2017

ren vor 2009 sowie die komplexe Garantie aus eben diesem Jahr bleiben eine große Bürde auf dem Weg zum 2018 anstehenden Eigentümerwechsel. Die Privatisierung ist alles andere als ein Selbstläufer und fordert alle Stakeholder", sagte Stefan Ermisch, Vorstandsvorsitzender der HSH Nordbank. „Jetzt geht es darum, die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein auch künftig zu unterstützen, damit der schwierige Weg in die Privatisierung – der allen Beteiligten viel abverlangt wird – gelingt.“

Konzern von Kernbank gestützt – Forderungsvolumen sinkt wie geplant

Das Ergebnis vor Steuern der HSH Nordbank von 121 (450) Mio. Euro hat sich in einem herausfordernden Umfeld zufriedenstellend entwickelt, blieb jedoch unter dem hohen Vorjahreswert, der von positiven Sondereffekten aus der Neubewertung von Hybridinstrumenten und der Auflösung von Garantieprämien profitierte. Das Konzernergebnis setzt sich zusammen aus dem signifikanten Gewinn der Kernbank in Höhe von 639 (204) Mio. Euro sowie den negativen Ergebnissen aus der Abbaubank mit -299 (173) Mio. Euro und „Sonstige und Konsolidierung“ mit -219 (73) Mio. Euro, jeweils vor Steuern. Nach Steuern weist die HSH Nordbank für das Geschäftsjahr 2016 einen Konzerngewinn von 69 (98) Mio. Euro aus.

Der Gesamtertrag im Konzern liegt mit 921 (1.296) Mio. Euro erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau und wird vom Zinsüberschuss in Höhe von 607 (1.032) Mio. Euro getragen. Den Erträgen aus dem operativen Geschäft und Einmaleffekten wie beispielsweise dem Verkauf von Schuldscheindarlehen steht der spürbare Rückgang des zinstragenden Forderungsvolumens aufgrund von Sanierungen und Risikovorsorgebildung für Altlasten in der Abbaubank entgegen.

Einsparererfolge bei Sach- und Personalkosten – Hohe Privatisierungskosten

Das strikte Kostenmanagement der Bank zeigt sich im Verwaltungsaufwand, der mit -634 (-634) Mio. Euro auf Vorjahresniveau gehalten wurde. Denn von den Abschreibungen in Höhe von -100 (-55) Mio. Euro waren allein -66 Mio. Euro außerplanmäßig für die Neubewertungen von Sachanlagen. Die ambitionierten Ziele für den operativen Personal- und Sachaufwand wurden vollständig erreicht. Geringere Gebäudekosten führten in Summe zu einem spürbar gesunkenen Sachaufwand von -278 (-302) Mio. Euro und das, obwohl dieser hohe Aufwendungen für aufsichtliche und rechnungslegungsbezogene Anforderungen enthielt. Im rückläufigen Personalaufwand von -256 (-277) Mio. Euro zeigt sich die im Vergleich zum Jahresultimo 2015 um 220 reduzierte Mitarbeiterzahl auf jetzt 2.164 Vollzeitarbeitskräfte. Im Restrukturierungsergebnis machen sich mit -110 (-31) Mio. Euro hohe Kosten für Restrukturierung und Privatisierung deutlich bemerkbar.

Hamburg, 30. März 2017

Kernbank mit deutlichem Vorsteuergewinn – Neugeschäft ausgebaut

Die Kernbank erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn vor Steuern von 639 Mio. Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 204 Mio. Euro. Zu diesem starken Ergebnis haben alle Geschäftsbereiche der Kernbank sowie die Realisierung von stillen Reserven beigetragen. In einem von Niedrigzins und hohem Wettbewerb geprägten Markt ist die Kernbank mittlerweile voll etabliert und hat Wachstumspotenzial.

Den Großteil des spürbar gestiegenen Gesamtertrags der Kernbank in Höhe von 1.003 (850) Mio. Euro lieferte der verbesserte Zinsüberschuss von 649 (509) Mio. Euro. Weitere Komponenten des Gesamtertrags sind Verkäufe von Wertpapieren und Schuldscheindarlehen, das Handelsergebnis mit 186 (232) Mio. Euro sowie der Provisionsüberschuss mit 83 (92) Mio. Euro. Das Neugeschäft der HSH Nordbank verlief im Jahr 2016 robust und wurde unter teilweise schwierigen Marktbedingungen sogar leicht auf 8,9 (8,8) Mrd. Euro ausgebaut.

Im Segment **Unternehmenskunden** trägt die branchenfokussierte Geschäftsstrategie Früchte mit einem Neugeschäfts-Plus von 19 Prozent zum Vorjahr. In einem von hoher Liquidität auf Unternehmenseite geprägten Marktumfeld wurden die Neuabschlüsse spürbar auf 3,8 (3,2) Mrd. Euro gesteigert. Maßgeblich dazu beigetragen haben Finanzierungen von Windenergie-Projekten in Deutschland und Skandinavien mit 1,3 Mrd. Euro. Die Bereiche Industrie & Dienstleistungen sowie Handel & Ernährung schlossen jeweils Neugeschäft von 0,8 Mrd. Euro ab. Im Bereich Logistik & Infrastruktur wurden unter anderem Fernwärmenetze und Schienenverkehrsprojekte in Höhe von 0,7 Mrd. Euro finanziert. Das erfolgreiche Neugeschäft erhöht den Kreditbestand im Segment Unternehmenskunden auf 14,2 (13,9) Mrd. Euro (EaD, Exposure at Default), das Ergebnis vor Steuern stieg auf 89 (77) Mio. Euro.

In der gewerblichen **Immobilienfinanzierung** spiegelt sich einmal mehr die seit Jahrzehnten gewachsene exzellente Positionierung der HSH Nordbank. Neben den konstant guten Neuabschlüssen in der norddeutschen Kernregion verlief auch das Geschäft in den westdeutschen Metropolregionen und mit internationalen Investoren erfolgreich. Gleichwohl wurde das Neugeschäftsvolumen mit Blick auf den Marktzyklus gesteuert und nur moderat auf 4,6 (4,5) Mrd. Euro ausgebaut. Hohe reguläre und außerordentliche Tilgungen konnten damit kompensiert werden, so dass sich der Kreditbestand leicht auf 12,5 (12,3) Mrd. Euro (EaD) erhöhte. Mit 148 (131) Mio. Euro vor Steuern trägt der Bereich Immobilienkunden wesentlich zum Ergebnis der Bank bei.

Im Segment **Shipping** schrieb die Kernbank mit Blick auf die andauernd schwierige Marktlage in der Schifffahrt ein bewusst nur reduziertes Neugeschäft von 0,3 (0,8) Mrd. Euro mit internationalen Adressen guter Bonität. Weiter reduzierte Altlasten sowie die Zuordnung

Hamburg, 30. März 2017

von Shipping-Engagements zur Abbaubank verringerten das Bestandsvolumen auf 7,1 (8,4) Mrd. Euro und steigerten die Qualität im Portfolio: rund 90 Prozent der Kredite sind performant.

Das Segment **Treasury & Markets** erzielte ein Ergebnis vor Steuern von 298 Mio. Euro und übertraf den Vorjahreswert von 162 Mio. Euro damit deutlich. Treiber dieser guten Entwicklung waren das Einlagengeschäft mit Sparkassen und institutionellen Kunden sowie der Vertrieb von Kapitalmarktprodukten. Verkäufe von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren trugen darüber hinaus zum Ergebnisanstieg in diesem Segment bei.

Die **Bilanzsumme der Kernbank** reduzierte sich aufgrund des forcierten Bestandsabbaus im Segment Shipping leicht auf 48 (49) Mrd. Euro. In den Bereichen Immobilienkunden und Unternehmenskunden wurden die Bestände aufgrund der guten Kundenbindung und den lebhaften Neuabschlüssen leicht gesteigert.

Anhaltend hohe Risikovorsorge für Schiffskredite in der Abbaubank

Angesichts der anhaltend schwierigen Entwicklung im Schifffahrtsmarkt wurden erneut hohe zusätzliche Einzelwertberichtigungen in Höhe von -1.999 Mio. Euro vor Garantie für Shipping gebildet. Zugleich wurden Portfoliowertberichtigungen in Höhe von 237 Mio. Euro aufgelöst, so dass insgesamt ein Saldo von -1.762 Mio. Euro in die Risikovorsorge eingestellt wurde. Mit einem Anteil von 98 Prozent entfiel dieser Vorsorgebedarf nahezu vollständig auf Shipping-Altcredite in der Abbaubank. Auflösungen im Bereich Immobilienkunden, Unternehmenskunden und Aviation in Höhe von insgesamt 185 Mio. Euro führten zu einer Risikovorsorge vor Garantie im Konzern in Höhe von -1.577 Mio. Euro. Dem standen 1.733 Mio. Euro aus der Kompensation für das garantierte Portfolio (inkl. Devisenergebnis und Sicherungswirkung aus dem Kreditderivat) und Effekten aus der Verlustabrechnung im Zusammenhang mit der Ländertransaktion gegenüber, sodass eine positive Risikovorsorge im Kreditgeschäft von 156 (304) Mio. Euro ausgewiesen wurde.

NPE sinkt auf € 14,6 Mrd., Kernbank davon nur € 1 Mrd. – Gute Coverage Ratios

Die leistungsgestörten Engagements der HSH Nordbank (Non-Performing Exposure) sind mit 13,6 Mrd. Euro fast vollständig in der Abbaubank gebündelt und geben den Blick frei auf die weitestgehend unbelastete Kernbank, die nur noch NPE von 1 Mrd. Euro aufweist.

Im Zuge der ebenso umfassenden wie konservativen Dotierung für die Risikovorsorge ergeben sich konzernweit komfortable Abdeckungsquoten (Coverage Ratios) für dieses leistungsgestörte Portfolio, ermittelt aus dem Verhältnis von NPE zu der darauf gebildeten Risikovorsorge.

Allein für die leistungsgestörten Schifffahrtsengagements in der Gesamtbank von 9,0 Mrd. Euro besteht eine Risikovorsorge von 5,4 Mrd. Euro und folglich eine hohe Abdeckungsquo-

Hamburg, 30. März 2017

te von 60 Prozent. Bezogen auf alle NPEs im Konzern ist diese Quote immer noch bei guten 48 Prozent, hier korrespondieren 14,6 Mrd. Euro mit 7,1 Mrd. Euro Risikovorsorge.

Kernkapitalquote und Leverage Ratio verbessert

Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote, phase in) steigt auf gute 14,1 (12,3) Prozent und ist auf das erfreuliche Jahresergebnis sowie auf die deutlich verringerten Risikopositionen durch die Ländertransaktion und den regulären Altlastenabbau zurückzuführen. Die Leverage Ratio, die das Kernkapital ins Verhältnis zum Geschäftsvolumen setzt, verbesserte sich weiter auf sehr solide 7 Prozent (31.12.2015: 6,3 Prozent) und liegt damit klar über den Anforderungen.

Hamburg, 30. März 2017

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. Euro)	2016	2015	Veränderung in %
Zinserträge	3.466	4.397	-21
Negative Zinsen aus Geldanlagen und Derivaten	-191	-55	>100
Zinsaufwendungen	-2.733	-3.443	-21
Positive Zinsen aus Geldaufnahmen und Derivaten	183	29	>100
Ergebnis aus Hybriden Finanzinstrumenten	-118	104	>-100
Zinsüberschuss	607	1.032	-41
Provisionsüberschuss	87	114	-24
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	12	>-100
Handelsergebnis	88	84	5
Ergebnis aus Finanzanlagen	140	54	>100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	3	-	>100
Gesamtertrag	921	1.296	-29
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ¹	631	-354	>-100
Sicherungswirkung aus Kreditderivat Zweitverlustgarantie	-475	658	>-100
Verwaltungsaufwand	-634	-634	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58	38	53
Aufwand für Bankenabgabe und Einlagensicherung	-56	-50	12
Ergebnis vor Restrukturierung und Privatisierung	445	954	-53
Ergebnis aus Restrukturierung und Privatisierung	-110	-31	>-100
Aufwand für öffentliche Garantien	-214	-473	-55
Ergebnis vor Steuern	121	450	-73
Ertragsteuern	-52	-352	-85
Konzernergebnis	69	98	-30
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	2	-1	>100
Den HSH Nordbank-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	67	99	-32

¹⁾ inkl. Sicherungswirkung aus Kreditderivat Zweitverlustgarantie

Weitere Kennzahlen des HSH Nordbank-Konzerns	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme (in Mrd. Euro)	84,4	97,0
RWA nach Garantie (in Mrd. Euro)	28,6	37,4
Harte Kernkapitalquote (CET1-Kapitalquote, phase in) (%)	14,1	12,3
Kernkapitalquote (%)	18,7	16,4
Gesamtkennziffer (%)	24,8	20,6
Mitarbeiter/-innen (VAK)	2.164	2.384
Cost-Income-Ratio	65	48



Investorenpräsentation

IFRS Konzernergebnis 2016

INVESTOR RELATIONS
HAMBURG, 30. MÄRZ 2017

HSH Nordbank AG – Starke Marktposition in der norddeutschen Region



Hamburg



Schleswig-Holstein



Niedersachsen



Mecklenburg-Vorpommern



Bremen



Knapp 1/5 der deutschen Wirtschaftsleistung wird in den norddeutschen Bundesländern erbracht¹



Vorreiter in der Windenergie: Rund 50% aller Windkraftanlagen in Deutschland stehen im Norden. Fast alle großen Hersteller und Versorger befinden sich in der Region²



Hamburg zählt zu den „Big 7“ bei Gewerbeimmobilien: Transaktionsvolumen hat 2016 um 14% auf 4,8 Mrd. Euro zugelegt³



Außenhandel: Rund 18% der deutschen Importe und Exporte haben ihren Ursprung im Norden. Häfen sind wichtige Drehscheibe für bundesweiten Außenhandel⁴



Gesundheitswirtschaft: Rund 6.100 Unternehmen aus dem Healthcare-Sektor und 56 Krankenhäuser stellen die Versorgung von 490.000 Patienten in unserer Kernregion Hamburg sicher⁵



Bildungsstandort: Gut 15 Prozent aller Studierenden in Deutschland sind an 75 Universitäten und Hochschulen im Norden eingeschrieben⁶



Einer der Technologie-Hubs Deutschlands: Ideale Bedingungen für Existenzgründer. Mit 25 Start-Ups auf 1.000 Einwohnern liegt Hamburg als Medien- und Digitalstandort im Städtevergleich auf dem 2. Platz⁷



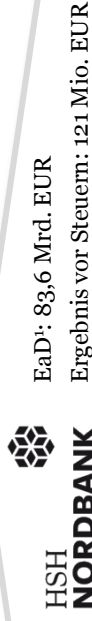
Maritimer Hub Hamburg: Rund 350 Reedereien haben ihren Sitz im Norden, gut 1/3 davon in Hamburg⁸



Hamburger Hafen: Dank positiver Konjunktorentwicklung wird ein Plus von 4% pro Jahr beim Warenumschlag prognostiziert. Gute Hinterland-Anbindung ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für Hamburg⁹

¹ Stat. Bundesamt (2015); ² Bundesverband Windenergie (2016); ³ JLL Transaktionsvolumen gewerblich genutzter Objekte; ⁴ Handelskammer Hamburg; ⁵ Clusterplattform Deutschland des Bundeswirtschaftsministeriums, Gesundheitswirtschaft Hamburg; ⁶ Handelskammer Hamburg; ⁷ KfW-Gründungsmonitor 2016; ⁸ Verband Deutscher Reeder; ⁹ Studie Metropolregion Hamburg 2020: Verkehrsinfrastruktur und ihre Auslastung, HWWI und HSH

HSH Nordbank AG im Überblick



Kernbank

- ▶ Die Kernbank bündelt die strategischen Marktbereiche sowie die Dienstleistungen der Bereiche Treasury & Markets und Transaction Banking
- ▶ In den vergangenen Jahren wurde durch wesentliche Restrukturierungen die heutige Grundlage und Organisationsstruktur der Kernbank geschaffen, damit wurde die Effizienz signifikant gesteigert

Segmente:

Unternehmenskunden

Shipping

- ▶ Zuordnung wesentlicher Ergebnisbestandteile des Produktbereichs Transaction Banking zu den Marktbereichen

EaD¹: 51,7 Mrd. EUR

Ergebnis vor Steuern: 639 Mio. EUR

Abbaubank

- ▶ Die Abbaubank umfasst nicht-strategische und leistungsgestörte Vermögenswerte (i. W. Altlasten von vor 2009) mit dem Ziel, diese abzubauen
- ▶ Aktuell dominieren Kredite aus Shipping (46%), Immobilienkunden (19%) und Divestments (16%) das Portfolio der Abbaubank
- ▶ Der NPE²-Anteil wird größtenteils durch die Garantie abgedeckt
- ▶ Das garantierte Portfolio wurde seit 2009 aktiv von 183 Mrd. EUR auf ein EaD¹ von 28,8 Mrd. EUR abgebaut, 18,2 Mrd. EUR davon per Ende 2016 der Abbaubank zugeordnet
- ▶ Zuordnung geringfügiger Ergebnisbestandteile des Produktbereichs Transaction Banking zur Abbaubank

EaD¹: 21,4 Mrd. EUR

Ergebnis vor Steuern: -299 Mio. EUR

Sonstige und Konsolidierung

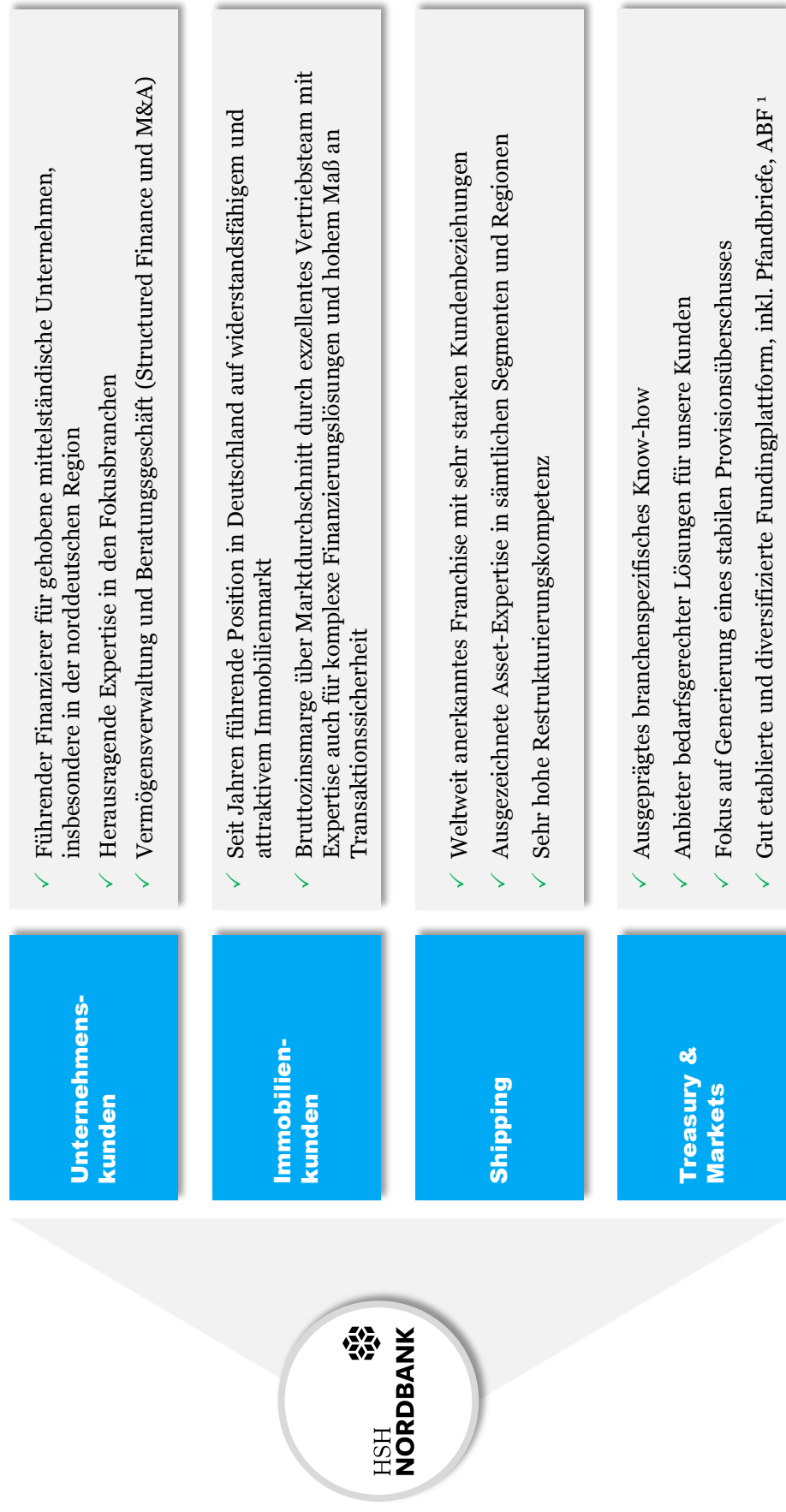
- ▶ Umfasst nicht berichtspflichtige Segmente, Stabfunktionen und Gesamtbankpositionen auf Konzernebene
- ▶ EK- und Liquiditätsportfolio (Liquiditätsreserve)
- ▶ Ergebnis aus Restrukturierung und Privatisierung wird hier vollständig ausgewiesen

EaD¹: 10,5 Mrd. EUR

Ergebnis v. St.: -219 Mio. EUR

¹ Exposure at Default; ² Non-Performing Exposure







HSH Nordbank AG – Finanzierungsspezialist für Unternehmen







¹ Asset Based Funding

HSH Nordbank AG – Rückblick 2016: Gute Ausrichtung als Basis für den Privatisierungsprozess

Operative Positionierung
(Effizienz, Kapital, Liquidität sowie Franchise)
entscheidend verbessert ...

-  **Verbesserte Kostenstruktur:** Kostensenkungsprogramm konsequent umgesetzt und Plan 2016 erreicht. Straffung Organisationsstruktur u. a. verringerte Anzahl der Unternehmensbereiche und Vorstandsressorts
-  **Verbesserte Abläufe:** Kontinuierliche Prozessoptimierung durch Lean Management und Initiative "Digital Business". Realisierung von Effizienzpotenzialen stärkt zudem Positionierung bei Kunden
-  **Portfolio-Reallokation:** Berichtsstrukturen Kernbank und Abbaubank angepasst. Dadurch Optimierung des Kernbankportfolios und Komplexitätsreduktion der Konzernstruktur
-  **Integrierte Gesamtbanksteuerung:** Internes Steuerungssystem im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen weiterentwickelt. Ganzheitliche Sichtweise stellt Betrachtung aller KPIs¹ sicher
-  **Verbesserte Kapital- und Liquiditätspositionen:** Solide Kapital- und Liquiditätskennziffern erfüllen Erwartung der Marktteilnehmer und tragen zur Ratingstabilität bei
-  **Verbessertes Franchise:** Starkes Neugeschäft belegt gute Akzeptanz bei den Kunden und bildet wesentlichen Baustein für erfolgreiche Privatisierung




... und erfolgreich in den Privatisierungsprozess gestartet

-  **Umfangreiches Pre-Marketing:** In Europa, den USA und Asien Investorengespräche. Zudem Gespräche mit allen Landesbanken sowie dem DSGV
-  **Erfolgreiche Veräußerung Altlastenportfolio:** ~1,6 Mrd. EUR EaD² am Markt platziert (vorbehaltlich kartellrechtlicher Freigabe in Q2 2017) und damit NPE-Volumen reduziert
-  **Intensive und transparente Kommunikation:** Proaktive und offene Kommunikation zum Privatisierungsprozess mit Einbindung wesentlicher interner und externer Stakeholder
-  **Sicherung eines stabilen Ratings:** Moody's und Fitch bestätigen die aktuelle Ratingsposition der HSH auch im schwierigen Umfeld (Shipping), auch mit Blick auf den laufenden Privatisierungsprozess

Die HSH Nordbank hat im Jahr 2016 operativ viel erreicht und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Privatisierungsprozesses geleistet

¹ Key Performance Indicators; ² Exposure at Default

Agenda

- 1.    Eigentümerwechsel
- 2. Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank / Abbaubank
- 3. Finanzkennzahlen 2016 – Konzern
- 4. Ausblick 2017
- 5. Anhang

Privatisierungsverfahren erfolgreich gestartet, Länder steuern den Verkaufsprozess Eigentümerwechsel

Start offizieller Verkaufsprozess

- ▶ Offizieller Start des Verkaufsprozesses durch die am 23. Januar 2017 in der deutschen und internationalen Presse veröffentlichte Verkaufsanzeige
- ▶ Frühzeitiger Beginn gibt ausreichend Zeit für Due Diligence von interessierten Investoren sowie erforderliche Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren
- ▶ Citigroup als Berater der Länder für die Privatisierung mandatiert, dient als Ansprechpartner für den Verkaufsprozess
- ▶ Klassisches M&A-Auktionsverfahren in einem öffentlichen, transparenten und diskriminierungsfreien Verkaufsprozess, der im Einklang mit den Auflagen der EU-Kommission durchgeführt wird

Verkauf eines Altlastenportfolios

- ▶ Verkaufte Altlasten durch die Garantie der Länder verlustseitig grundsätzlich abgedeckt
- ▶ Sensitivität gegenüber Wechselkurschwankungen sinkt, da überwiegend Altlasten in Fremdwährungen veräußert
- ▶ Bewertungseffekte in GuV 2016 berücksichtigt, Kaufpreis¹ entspricht nahezu Buchwerten, daher kein nennenswerter zusätzlicher Risikovororgebedarf
- ▶ Transaktion ist Bestandteil der EU-Entscheidung, bedarf unter anderem noch der kartellrechtlichen Genehmigung und soll im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen sein (Closing)
- ▶ Gespräche über die Veräußerung weiterer Pakete aus diesem Marktportfolio befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium, diese konzentrieren sich auf nicht-strategische Alt-Engagements aus dem Bereich Energy

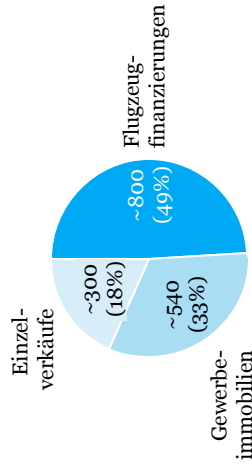
Auszug aus der Verkaufsanzeige:

Veräußerung der Anteile der HSH Beteiligungs-Management GmbH an der HSH Nordbank AG
Aufforderung zur Interessenbekundung

Die HSH Beteiligungs-Management GmbH („der Verkäufer“), deren Anteile unmittelbar bzw. mittelbar zu über 90 % der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein („die Länder“) gehören, beabsichtigt, bis zu 94,9 % ihrer Anteile an der HSH Nordbank AG („HSH Nordbank“) gegen Zahlung eines in bar zu entrichtenden Kaufpreises zu veräußern. Die Veräußerung wird in Einklang mit der Entscheidung der Europäischen Kommission zur Genehmigung staatlicher Beihilfen vom 2. Mai 2016 (Abi. L 319 vom 25.11.2016, S. 13) in einem offenen, transparenten, diskriminierungsfreien und wettbewerblichen Bieterverfahren erfolgen. Die Bieter haben in dem Verfahren zudem die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 100 % der Anteile an der HSH Nordbank zu erwerben.

Altlastenportfolio - Gesamt: rd. 1,64 Mrd. EUR

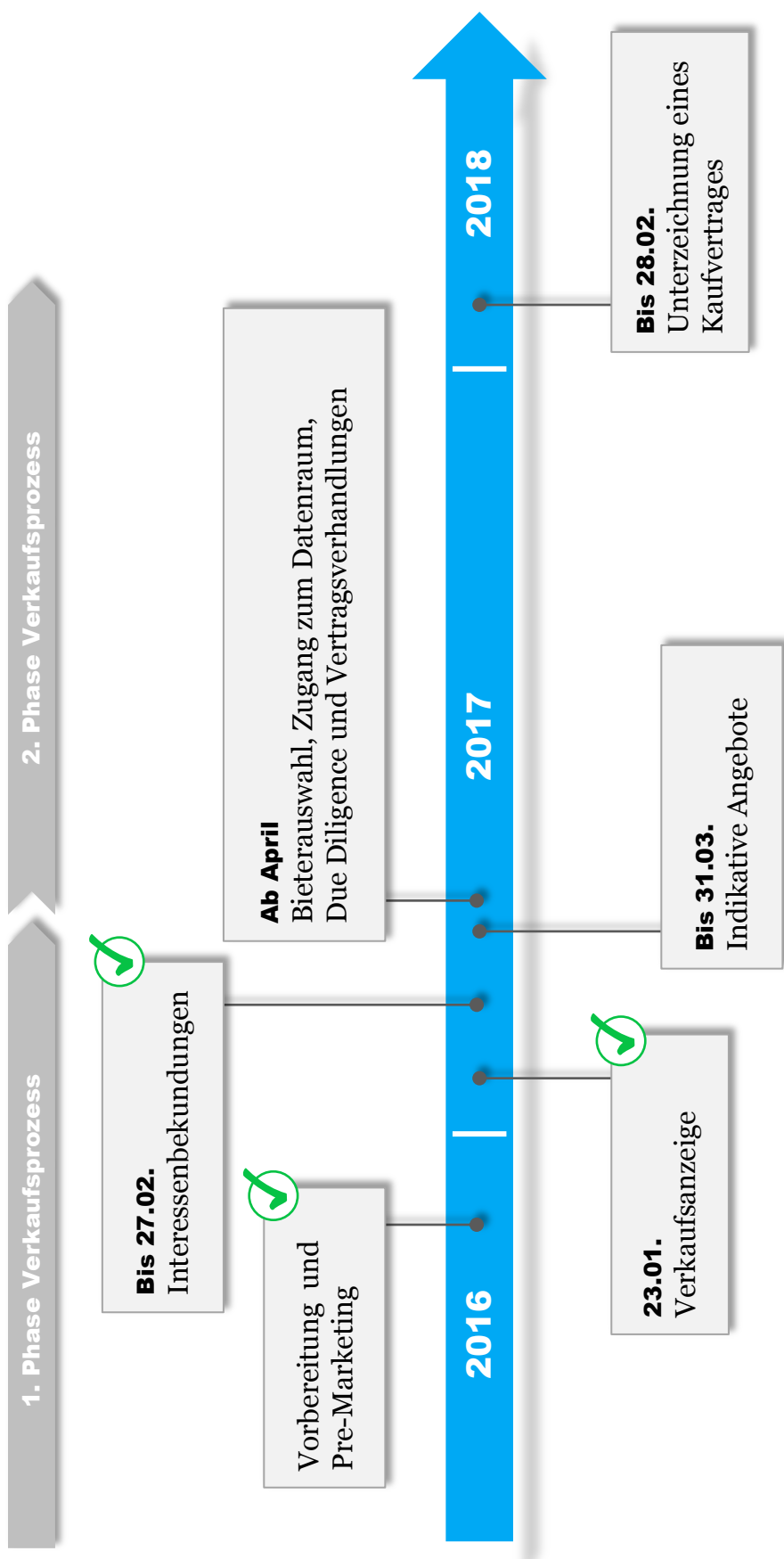
in Mio. EUR



¹ Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart

Nächste Schritte für den Eigentümerwechsel

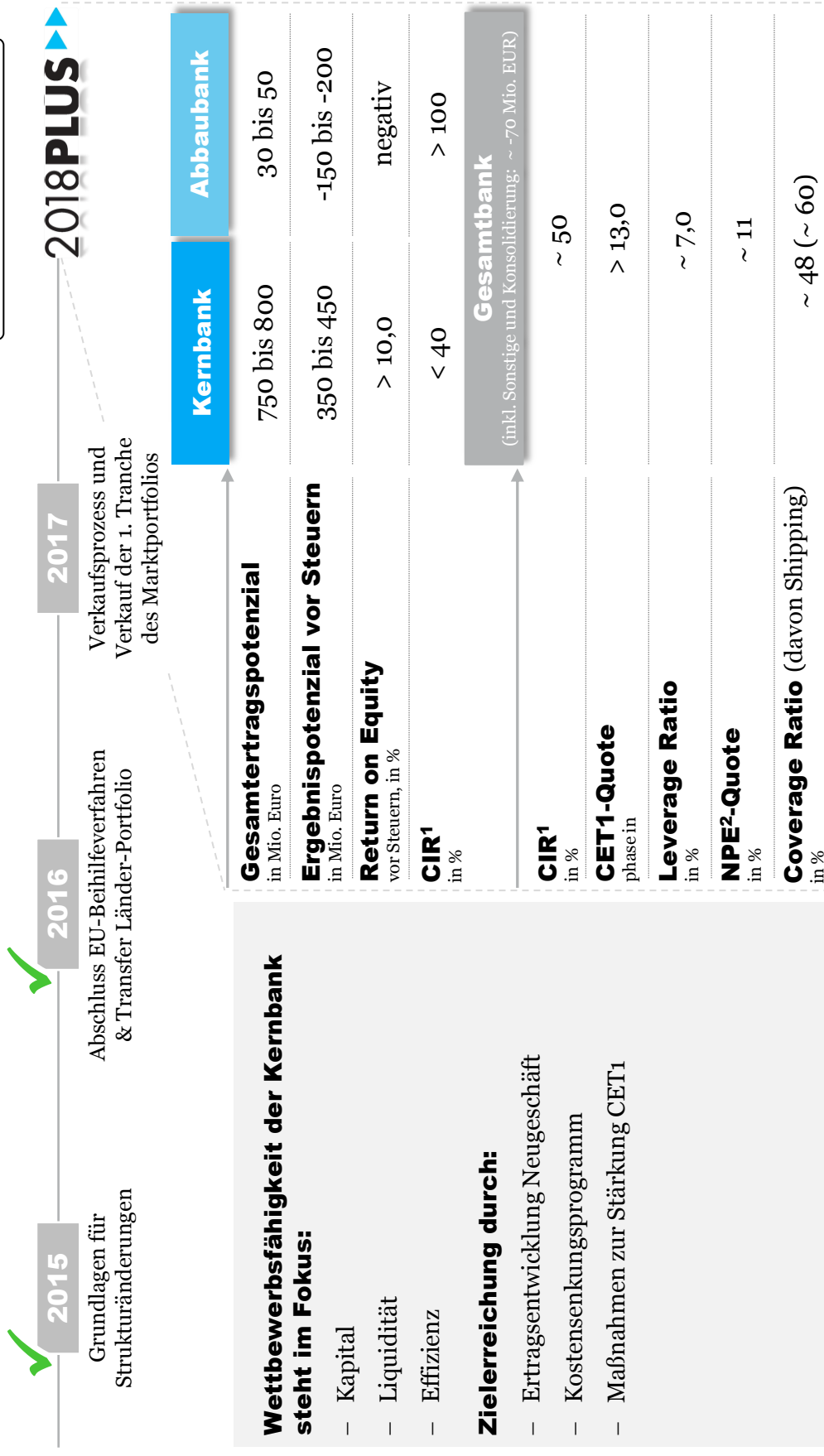
Eigentümerwechsel



Zielniveau 2018PLUS als gute Perspektive für potenziellen neuen Eigentümer

Eigentümerwechsel

– Indikative Darstellung –



Wettbewerbsfähigkeit der Kernbank steht im Fokus:

- Kapital
- Liquidität
- Effizienz

Zielerreichung durch:

- Ertragsentwicklung Neugeschäft
- Kostensenkungsprogramm
- Maßnahmen zur Stärkung CET1

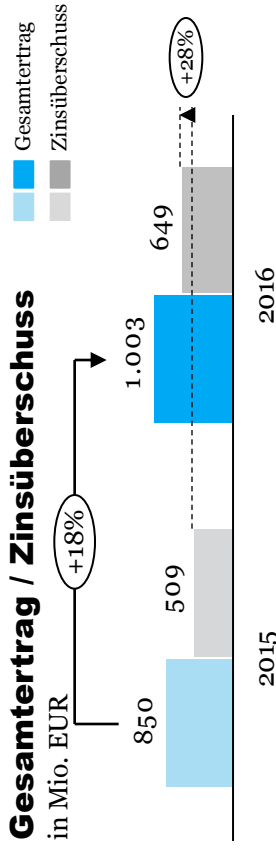
¹ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“; ² Non-Performing Exposure

Agenda

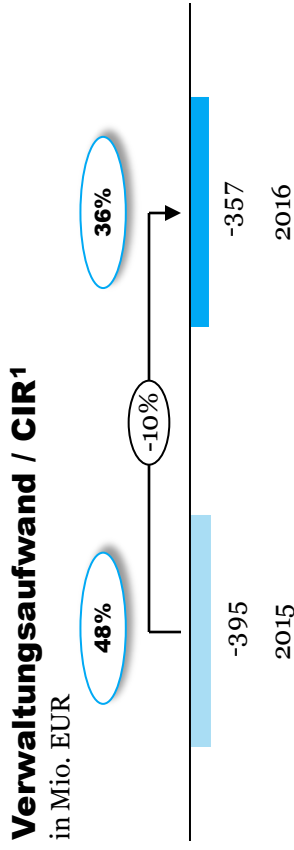
1. Eigentümerwechsel
2. Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank / Abbaubank
3. Finanzkennzahlen 2016 – Konzern
4. Ausblick 2017
5. Anhang

Kernbank mit gutem Ergebnis vor Steuern

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



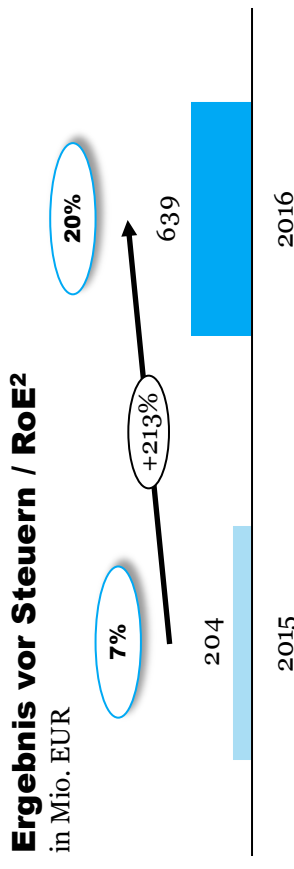
- ▶ **Gesamtertrag** der Kernbank um 18% auf 1,0 Mrd. EUR gesteigert (Vj.: 850 Mio. EUR)
- ▶ **Zinsüberschuss** liefert mit 65% den überwiegenden Ergebnisbeitrag



- ▶ **Verwaltungsaufwand** durch erfolgreiche Umsetzung des Kostensenkungsprogramms weiter reduziert
- ▶ **CIR** durch gute Entwicklung im Gesamtertrag und reduzierten Verwaltungsaufwand weiter gesenkt



- ▶ **Risikovorsorge** vom überschaubaren neuen Vorsorgebedarf im Shipping (-29 Mio. EUR) und Auflösungen in den Bereichen Unternehmens- und Immobilienkunden geprägt
- ▶ **Netto-Risikovorsorge vor Garantie** von **12 Mio. EUR** bestätigt die gute Portfolioqualität



- ▶ **Ergebnis vor Steuern** zeigt die Erfolge im operativen Geschäft
- ▶ Verkäufe von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren wirken positiv, diese erfolgten größtenteils im 2. Quartal

¹ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“; ² Return on Equity ergibt sich aus der Relation des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital

Unternehmenskunden – Neugeschäft stark verbessert

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



Energie & Versorger



Ernährungs-wirtschaft



Logistik & Infra-struktur



Handel



Gesundheits-wirtschaft



Industrie & Dienstleistungen



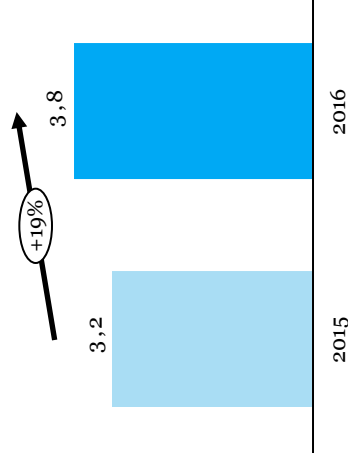
Wealth Management



HSH NORDBANK

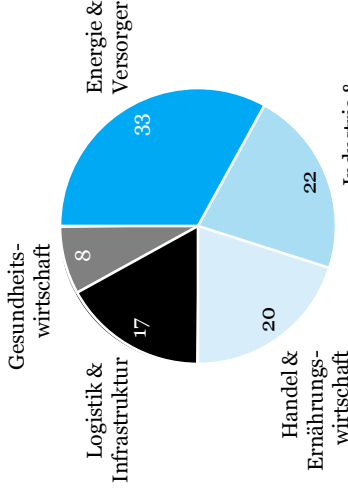
Neugeschäft

in Mrd. EUR



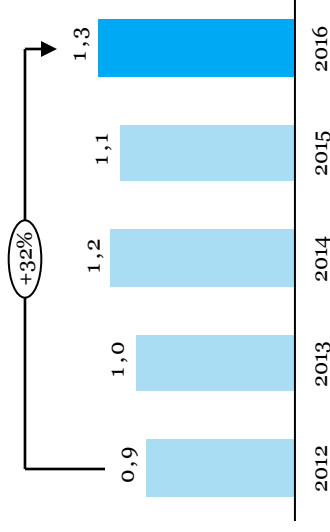
Neugeschäft nach Fokusbranchen

in %



Neugeschäftsentwicklung: Energie & Versorger

in Mrd. EUR



Verlauf 2016 & strategische Ausrichtung

- ▶ **Unternehmenskunden** hat trotz eines stark wettbewerbsintensiven Umfelds den Ergebnisbeitrag um 16% auf 89 Mio. EUR gesteigert (Vj.: 77 Mio. EUR)
- ▶ Kundenbasis an allen Standorten verbreitert und Neugeschäft gegenüber Vorjahr spürbar gesteigert (+19%), wobei Niedrigzinsniveau und gute Liquiditätsausstattung der Unternehmen belastend wirken
- ▶ Schwerpunkt der Projektfinanzierungen lag im Bereich Windenergie (Onshore-Projekte) in Deutschland und Skandinavien sowie in den Bereichen Schienenverkehr, Fernwärmenetz und Dateninfrastruktur

Kennzahlenübersicht

in Mio. EUR

	2015	2016
EaD ¹ (Mrd. EUR)	13,9	14,2
Gesamtertrag	252	251
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ²	-10	-5
Verwaltungsaufwand	-160	-149
Ergebnis vor Steuern	77	89
CIR ³ (in %)	61	58

¹ Exposure at Default, jeweils nach Portfolio-Reallokation; ² Nach Effekten aus Garantie, Devisenwirkung und Sicherungswirkung Kreditderivat; ³ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“

Unternehmenskunden – Sehr solide Portfolioqualität Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



Energie & Versorger



Ernährungs-wirtschaft



Logistik & Infra-struktur



Handel



Gesundheits-wirtschaft



Wealth Management



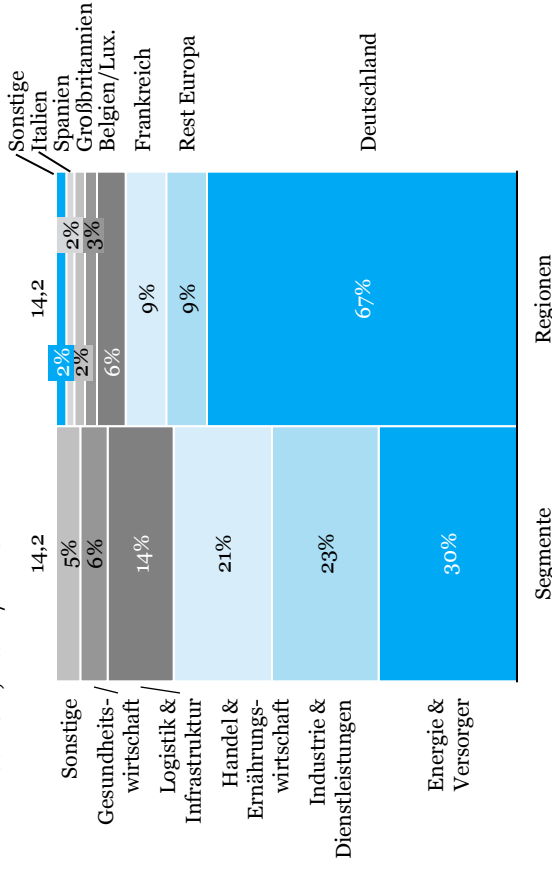
Industrie & Dienstleistungen



HSH NORDBANK

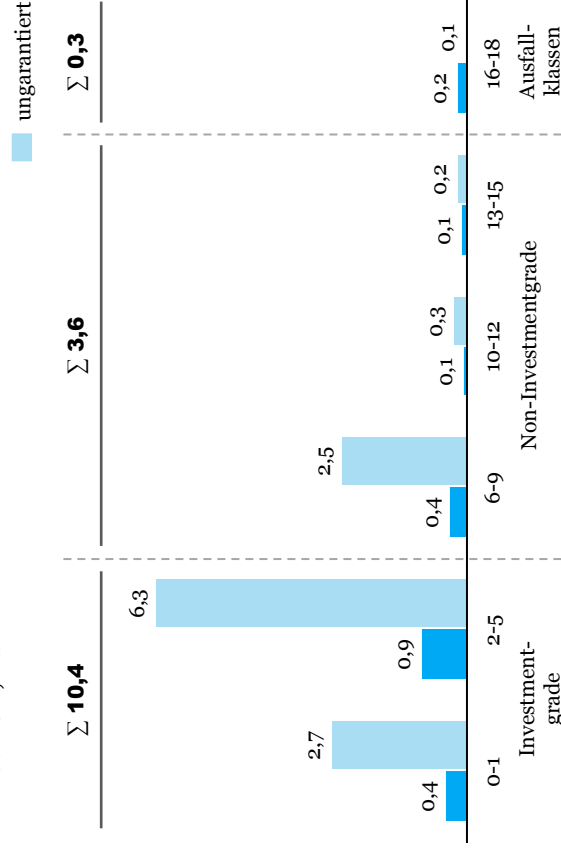
Portfolio nach Segmenten und Regionen

in Mrd. EUR, EaD¹ / in %



Portfolio nach Ratingklassen

in Mrd. EUR, EaD¹



- ▶ Projektfinanzierungen in der Fokusbranche Energie & Versorger dominieren mit 4,3 Mrd. EUR (30%) das Portfolio
- ▶ 9,5 Mrd. EUR (67%) der Finanzierungen entfallen auf inländische und 4,7 Mrd. EUR (33%) auf internationale, im Wesentlichen europäische Kreditnehmer
- ▶ Gute Diversifikation entlang der Fokusbranchen

- ▶ Unternehmenskunden-Portfolio von insgesamt 14,2 Mrd. EUR EaD, davon 10,4 Mrd. EUR (73%) im Investmentgrade und 13,3 Mrd. EUR (94%) in den Ratingklassen 0 bis 9
- ▶ NPE-Quote von 1,8% bei einem NPE² von 257 Mio. EUR, das weitestgehend garantiert ist
- ▶ Risikovorsorge im Bestand von 65 Mio. EUR entspricht einer Coverage Ratio von 25%
- ▶ Garantie sichert 2,1 Mrd. EUR (15%) des Portfolios

¹ Exposure at Default; ² Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18

Unternehmenskunden – Ausgewählte Geschäftsabschlüsse 2016

Finanzkennzahlen 2016 – **Kernbank**

RIVE
PRIVATE INVESTMENT

WINDPARK
MONT D'ERNY

EUR 29.600.000

Frankreich
Project Finance
Sole MLA

HSH
NORDBANK

2016

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.

GP JOULE

EUR 12.000.000

Deutschland
Syndicated RCF
Sole MLA

HSH
NORDBANK

2016

PROKON

WINDPARK
GAGEL GMBH & CO KG

EUR 104.000.000

Deutschland
Project Finance
MLA

HSH
NORDBANK

2016

EUROPEAN ENERGY
WIND · SOLAR

SOLARPARK
VANDEL I

EUR 64.500.000

Dänemark
Project Finance
Sole MLA

HSH
NORDBANK

2016

Highfield
energy

WINDPARK
GORTNACLOGHY

EUR 13.000.000

Irland
Project Finance
Sole MLA

HSH
NORDBANK

2016

ADVEN

ADVEN OY

EUR 360.000.000

Finnland
Acquisition Financing
Mandated Lead Arranger

HSH
NORDBANK

2016

akiem

AKIEM

EUR 750.000.000

Frankreich
Mandated Lead Manager

HSH
NORDBANK

2016

WBN
Tradition seit 1825

WAGONBAU NIESKY

EUR 20.000.000

Deutschland
Sole Arranger

HSH
NORDBANK

2016

edgeconnex

EDGE CONNEX

EUR 290.000.000

Niederlande
Senior Debt
Mandated Lead Arranger
Facility Agent

HSH
NORDBANK

2016

IGS ITAL GAS STORAGE

ITAL GAS STORAGE

EUR 862.000.000

Italien
Senior Debt
Co-Lender

HSH
NORDBANK

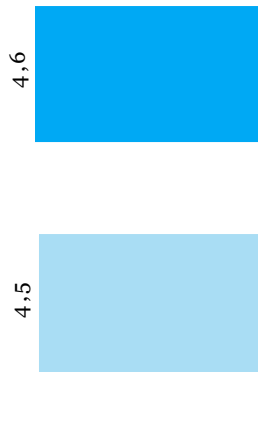
2016

Immobilienkunden – Neugeschäft weiter auf hohem Niveau und Ergebnisbeitrag gesteigert

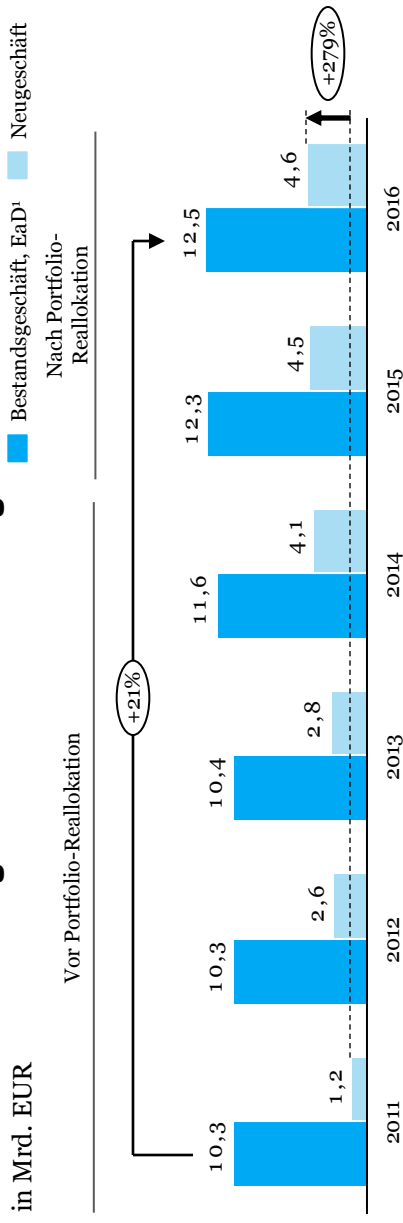
Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



Neugeschäft in Mrd. EUR



Bestands- und Neugeschäftsentwicklung in Mrd. EUR



Verlauf 2016 & strategische Ausrichtung

- ▶ **Immobilienkunden** leistet ein bedeutendes Ergebnis vor Steuern von 148 Mio. EUR, welches 13% über dem Vorjahr (131 Mio. EUR) liegt und die gute Marktpositionierung der Bank widerspiegelt
- ▶ Neugeschäft in einem zunehmend kompetitiven Umfeld mit 4,6 Mrd. weiter leicht ausgebaut
- ▶ Geschäft in den westdeutschen Metropolregionen sowie mit internationalen institutionellen Investoren hat auch in diesem Jahr zum Erfolg beigetragen
- ▶ Weiterhin hohe Marktdurchdringung in der norddeutschen Kernregion

Kennzahlenübersicht

in Mio. EUR

	2015	2016
EaD¹ (Mrd. EUR)	12,3	12,5
Gesamtertrag	187	218
Risikovorsee im Kreditgeschäft²	11	0
Verwaltungsaufwand	-56	-57
Ergebnis vor Steuern	131	148
CIR³ (in %)	30	26

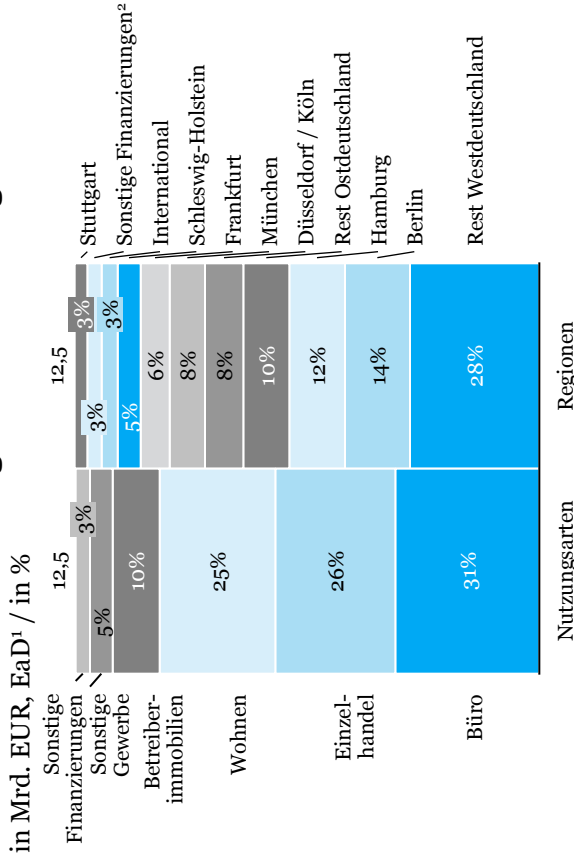
¹ Exposure at Default, jeweils nach Portfolio-Reallokation; ² Nach Effekten aus Garantie, Devisenwirkung und Sicherungswirkung Kreditderivat; ³ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“

Immobilienkunden – Gut diversifiziert nach Nutzungsarten und Regionen

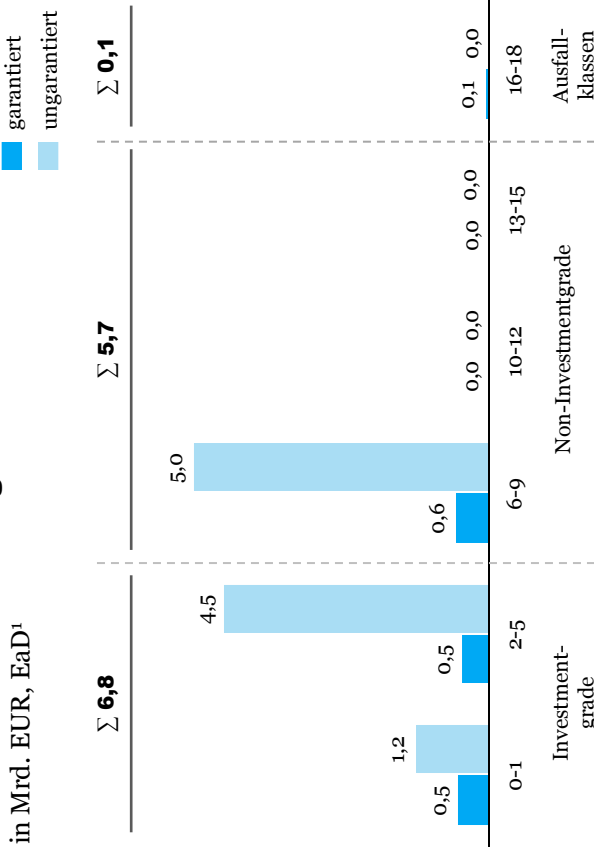
Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



Portfolio nach Nutzungsarten und Regionen



Portfolio nach Ratingklassen



- ▶ 6,3 Mrd. EUR (50%) des Portfolios entfallen auf Finanzierungen in deutschen Metropolregionen
- ▶ Portfolio zeigt eine gute Diversifikation entlang der Nutzungsarten
- ▶ Anteil von Projektentwicklungen am Gesamtbestand < 20%
- ▶ Weiterer Ausbau von deckungsstockfähigem Geschäft

- ▶ Immobilienkunden-Portfolio von insgesamt 12,5 Mrd. EUR EaD, davon 6,8 Mrd. EUR (54%) im Investmentgrade und 12,4 Mrd. EUR (99%) in den Ratingklassen 0 bis 9
- ▶ NPE-Quote von 0,6% bei einem NPE³ von 71 Mio. EUR, das nahezu vollständig garantiert ist
- ▶ Risikovorsorge im Bestand von 39 Mio. EUR entspricht einer Coverage Ratio von 55%
- ▶ Garantie sichert 1,7 Mrd. EUR (14%) des Portfolios

¹ Exposure at Default; ² Keine regionale Zuordnung, da ohne Objektbesicherung; ³ Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18

Immobilienkunden – Ausgewählte Geschäftsabschlüsse 2016

Finanzkennzahlen 2016 – **Kernbank**



 **SATURIA**
Fondsmanagement GmbH

**EINZELHANDELS-
PORTFOLIO**

EUR 50.000.000

Portfoliofinanzierung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **Deutsche
Wohnen**

WOHN-PORTFOLIOS

EUR 154.000.000

Portfoliofinanzierung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **Engelhardt**
Unternehmensgruppe

ERLANGER HÖFE

EUR 120.230.000

Erlangen
Projektentwicklung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **HLG
Amandla**
International

**EINZELHANDELS-
OBJEKT**

EUR 18.000.000

Herford
Projektentwicklung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **GOLDEN STAR
PROPERTIES**

TRAININGS-AKADEMIE

EUR 28.000.000

Unterschleißheim
Ankaufsfinanzierung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

BAUWENS

GLEISDREIECK

EUR 46.530.000

Berlin
Bauträgermaßnahme
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

W&S IMMOBILIEN GRUPPE

FRAUENLANDETAGEN

EUR 26.150.000

Würzburg
Bauträgermaßnahme
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **NEWPORT**


**WOHN- / GEWERBE-
OBJEKT**

EUR 23.750.000

Ratingen
Ankaufsfinanzierung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

 **GATEWAY**
REAL ESTATE AG

BÜRO-OBJEKT

EUR 53.000.000

Erlangen
Ankaufsfinanzierung
Sole Lender

2016

HSH
NORDBANK

BECKEN

STIFTSTRASSE 23

EUR 46.000.000

Frankfurt
Grundstücksfinanzierung
Sole Lender

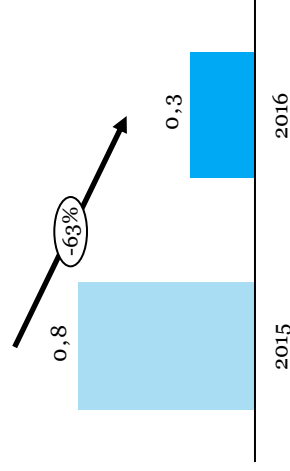
2016

HSH
NORDBANK

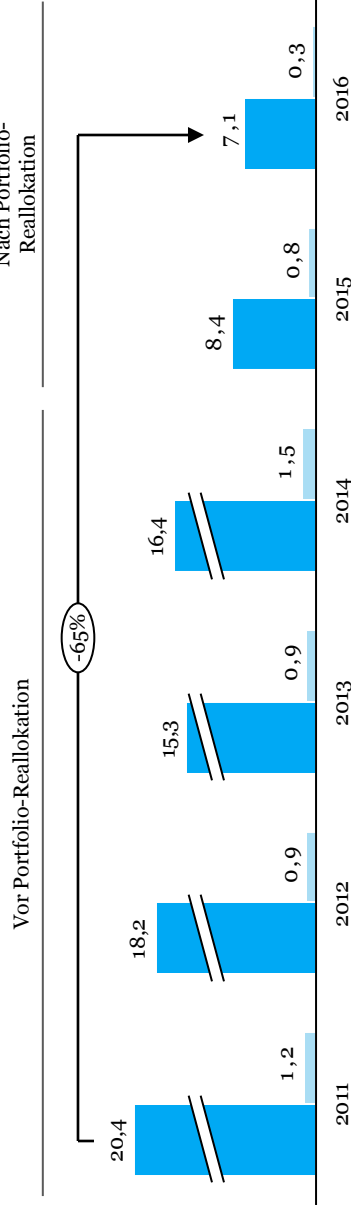
Shipping – Bestand deutlich reduziert

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank

Neugeschäft in Mrd. EUR



Bestands- und Neugeschäftsentwicklung in Mrd. EUR



Verlauf 2016 & strategische Ausrichtung

- ▶ **Shipping** mit einem deutlich gegenüber dem Vorjahr (-166 Mio. EUR) verbesserten Ergebnis vor Steuern von 104 Mio. EUR, wesentlich getragen durch die Risikovorsorge von 52 Mio. EUR nach Garantieeffekten und Auflösung von PoWB¹
- ▶ Vor dem Hintergrund des herausfordernden Marktumfeldes selektives Neugeschäft mit Adressen guter Bonität, welches erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert liegt
- ▶ Fokus liegt auf der Weiterentwicklung und Diversifizierung des Portfolios mit Adressen guter Bonität

Kennzahlenübersicht in Mio. EUR

	2015	2016
EaD ² (Mrd. EUR)	8,4	7,1
Gesamtertrag	127	127
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ³	-169	52
Verwaltungsaufwand	-63	-53
Ergebnis vor Steuern	-166	104
CIR ⁴ (in %)	66	41

¹ Portfoliowertberichtigung; ² Exposure at Default, jeweils nach Portfolio-Reallokation; ³ Nach Effekten aus Garantie, Devisenergebnis und Sicherungswirkung Kreditderivat; ⁴ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“

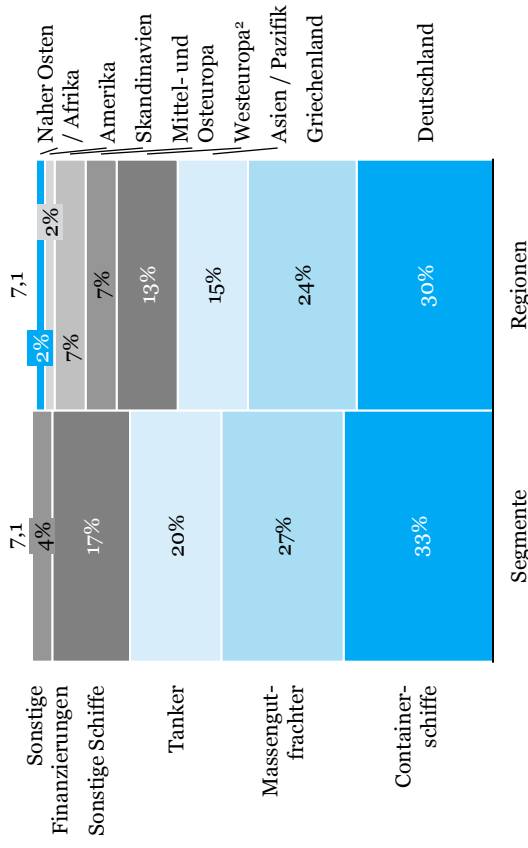
Shipping – Portfolio von aktueller Marktlage geprägt

Finanzkennzahlen 2016 – **Kernbank**



Portfolio nach Segmenten und Regionen

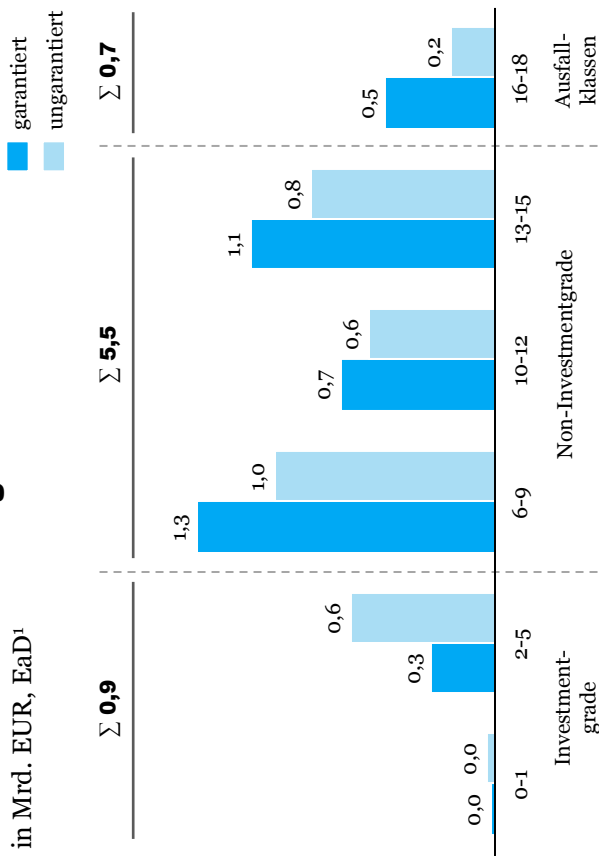
in Mrd. EUR, EaD¹ / in %



- ▶ 5,0 Mrd. EUR (70%) der Kredite entfallen auf internationale und 2,1 Mrd. EUR (30%) auf inländische Schifffahrtskunden
- ▶ Containerschiffe haben mit 2,3 Mrd. EUR (33%) einen bedeutenden Anteil am Shipping-Portfolio der Kernbank, jedoch deutlich reduziert gegenüber dem Vorjahr (44%)
- ▶ Durchschnittliches Alter der Schiffe liegt bei 6,6 Jahren
- ▶ Anzahl der finanzierten Schiffe beträgt 685

Portfolio nach Ratingklassen

in Mrd. EUR, EaD¹



- ▶ Shipping-Portfolio von insgesamt 7,1 Mrd. EUR EaD, davon 0,9 Mrd. EUR (14%) im Investmentgrade und 3,2 Mrd. EUR (46%) in den Ratingklassen 0 bis 9
- ▶ NPE-Quote von 9,6% bei einem NPE³ von 676 Mio. EUR, davon sind 486 Mio. EUR garantiert
- ▶ Risikovorsorge im Bestand von 456 Mio. EUR entspricht einer Coverage Ratio von 68%
- ▶ Garantie sichert 3,9 Mrd. EUR (55%) des Portfolios ab

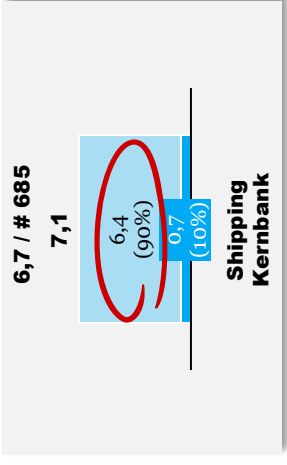
¹ Exposure at Default; ² Exklusive Deutschland, Skandinavien und Griechenland; ³ Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18



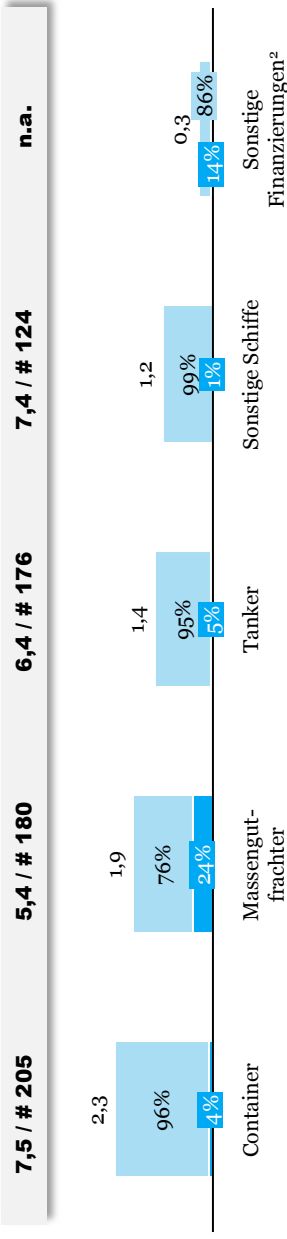
Shipping – 90% der Assets sind „Performing“ Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank

Portfolio nach Performing und Non-performing Exposure

in Mrd. EUR, EaD¹

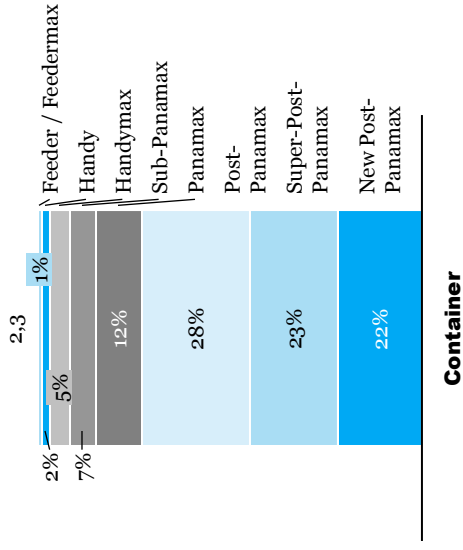


■ performing ■ non-performing



Diversifikation innerhalb der drei großen Schiffsklassen

in Mrd. EUR, EaD¹



¹ Exposure at Default; ² Inkl. Betriebsmittelfinanzierungen

Unsicherheit an den Schiffahrtsmärkten erfordert weiterhin vorsichtige Risikoplanung

Finanzkennzahlen 2016 – **Kernbank**



1

Weltwirtschaft / Nachfrage

- ▶ Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft, damit einhergehend Zunahme des Handels
- ▶ Niedriger Ölpreis und hohes Ölangebot begünstigen Nachfrage
- ▶ Wieder anziehender Handel mit Eisenerz, Getreide und Kohle
- ▶ Unsicherheiten bez. der politischen Lage wirken dämpfend auf Konjunktur/Welthandel

2

Schiffsangebot

- ▶ Sehr wenige Neubestellungen an Schiffstonnage reduzieren Überangebot
- ▶ Rückgang der Anzahl der Werften führt perspektivisch zu höheren Neubaupreisen
- ▶ Historisch hohe Verschrottungen
- ▶ Beschleunigte Konsolidierungen, insbesondere im Segment „Containerschiffe“

3

Entwicklung des Marktgleichgewichts

- ▶ Stärkeres Nachfrage- als Angebotswachstum führt zu Anstieg der Flottenauslastung bei Bulkern und Containerschiffen
- ▶ Im Tankersegment: Nach Rückgang der Flottenauslastung in 2017 wieder moderater Anstieg
- ▶ Frühindikator: Frachtraten steigen in allen drei Hauptsegmenten

4

Entwicklung der Charraten und Schiffswerte

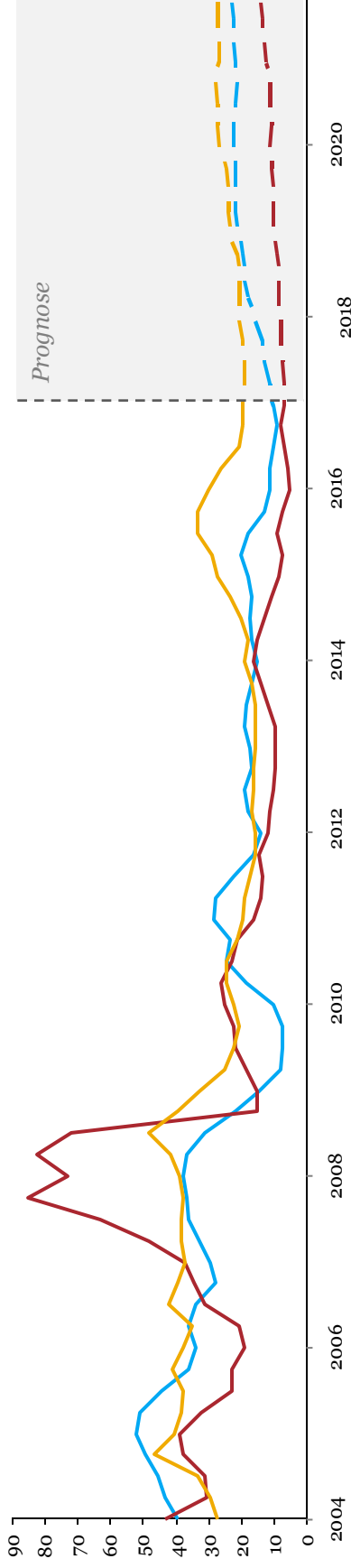
- ▶ Im historischen Vergleich moderater Anstieg der Charraten und Schiffswerte vom aktuellen „All-time-low“-Niveau
- ▶ Tanker: Stabilisierung deutlich unterhalb der Spitzenwerte von 2015
- ▶ Trotz erwarteten Anstiegs wird Kapitaldienstfähigkeit mittelfristig nicht durchgängig erreicht

Erste Anzeichen weisen auf moderate Verbesserung des Schiffsmarktes hin

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



Einhires-Zeitcharterrate für Containerschiffe, Massengutfrachter, Tanker (in EUR Tsd.)¹

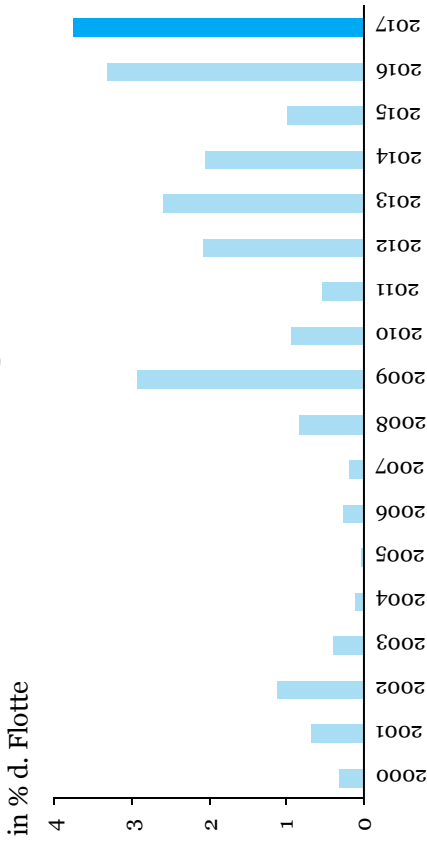


Fortschreitende Konsolidierung

- ▶ 2015 Übernahme von NOL durch CMA CGM
- ▶ 2016 Merger COSCO und CSCL zu China COSCO
- ▶ Übernahme Hamburg Süd durch Maersk
- ▶ Joint Venture MOL, NYK Line, K Line
- ▶ Übernahme UASC durch Hapag Lloyd (vss.)
- ▶ 2017 Übernahmen OOCL durch CMA CGM, COSCO oder Evergreen (in Diskussion)

Gesamtkapazität bei Top 10 Linienreedereien ²	1996	2016
	45%	75%

Zunehmende Verschrottung – Container³



¹ Quellen: Historie – Clarkson; Prognose bis 10.2021: MSI & Marsoft; Stand: Februar 2017; ² 2016 nach Konsolidierung, Quelle: Clarkson; ³ Historie: Clarkson, Prognose 2017: Alphaliner

Treasury & Markets – Segment mit größtem Ergebnisbeitrag; Funding über Plan

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



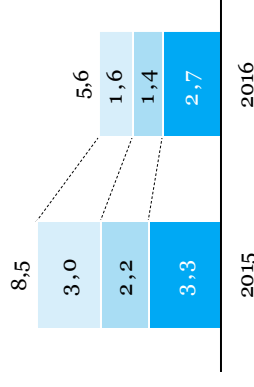
Treasury & Markets

- ▶ Entwicklung und Vertrieb von Produkten für das Risiko- und Anlagemanagement
- ▶ Betreuung von Sparkassen, Banken und Versicherungen
- ▶ Kapitalmarktfinanzierung – Arrangieren von Schuldscheindarlehen für Unternehmenskunden, Kommunen und Bundesländer
- ▶ Dienstleister für alle Unternehmensbereiche
- ▶ Zentrale operative Steuerung der Liquiditäts- und Marktpreisrisiken der Bankpositionen
- ▶ Refinanzierung der Bank
- ▶ Umsetzung von kapitalstärkenden Maßnahmen

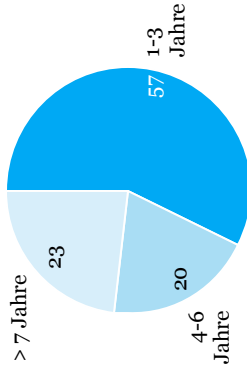
Long Term Funding

in Mrd. EUR

- Asset Based Funding
- Pfandbriefe
- Senior Unsecured



Senior Unsecured und Pfandbriefabsatz (ohne Asset Based Funding), in %



Verlauf 2016 & strategische Ausrichtung

- ▶ **Treasury & Markets** steigerte das Ergebnis vor Steuern auf 298 Mio. EUR (Vj.: 162 Mio. EUR) u. a. durch Effekte aus Verkäufen von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren
- ▶ Internationale Benchmark-Strategie weiter ausgebaut: In 2016 zwei Benchmarkemissionen begeben, Pfandbriefkurve verlängert und internationale Investorenbasis verbreitert
- ▶ Fundingeinwerbung 2016 über dem Plan
- ▶ Einlagengeschäft insbesondere mit institutionellen Kunden entwickelt sich weiterhin positiv
- ▶ Liquiditätskennzahlen deutlich oberhalb regulatorischer Anforderungen: LCR¹ 229%, NFRS² 111% und LiqV³ von 1,92

Kennzahlenübersicht

in Mio. EUR

	2015	2016
EaD ⁴ (Mrd. EUR)	17,7	18,0
Gesamtertrag	284	407
Risikovorsee im Kreditgeschäft ⁵	0	0
Verwaltungsaufwand	-116	-98
Ergebnis vor Steuern	162	298
CIR ⁶ (in %)	41	24

¹ Liquidity Coverage Ratio; ² Net Stable Funding Ratio; ³ Liquiditätskennzahl der Liquiditätsverordnung; ⁴ Exposure at Default, jeweils nach Portfolio-Reallokation; ⁵ Nach Effekten aus Garantie, Devisenergebnis und Sicherungswirkung Kreditderivat; ⁶ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“

Treasury & Markets – Refinanzierung weiter ausgebaut

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank



HSH Nordbank
USD 200.000.000
2 Jahre
NORTHERN DIABOLO
Asset Based Funding
Januar 2016
HSH NORDBANK

HSH Nordbank
EUR 500.000.000
5 Jahre
Öffentlicher
Pfandbrief
Februar 2016
HSH NORDBANK

HSH Nordbank
EUR 850.000.000
7 Jahre
Hypotheken-
pfandbrief
April / Juli 2016
HSH NORDBANK

HSH Nordbank
USD 250.000.000
3 Jahre
ENGINE
Asset Based Funding
August 2016
HSH NORDBANK

► **Fundingplan 2016 übererfüllt**

- Durch Portfoliotransfer reduzierter Fundingbedarf wird durch diversifizierten Refinanzierungsansatz übertroffen
- Fristenkongruente Refinanzierung

► **Fundingzugang über Sparkassen und institutionelle Kunden**

- Anteil des Retailfundings aufgrund des Niedrigzinsumfelds weiter verhalten

► **Regelmäßiger Emittent von Pfandbrief-Benchmarkanleihen**

- Im Februar und April erfolgreiche Platzierung von zwei 500 Mio. EUR Benchmarkemissionen (Öffentlicher Pfandbrief mit 5-jähriger Laufzeit und Hypothekentpfandbrief mit 7-jähriger Laufzeit) mit jeweils sehr guter internationaler Nachfrage
- Im Juli konnte der Hypothekentpfandbrief um 350 Mio. EUR erfolgreich aufgestockt werden

► **Stärkung der originären USD-Langfristrefinanzierung durch kontinuierliche Nutzung der ABF-Plattform**

- Im 1. Halbjahr Abschluss einer Transaktion auf Basis von Infrastrukturkrediten von 200 Mio. USD
- In Q3 2016 Transaktion basierend auf Unternehmenskrediten im Volumen von 250 Mio. USD umgesetzt

Treasury & Markets – Platzierung von Schuldscheindarlehen

Finanzkennzahlen 2016 – **Kernbank**



HSH
NORDBANK

 **HGV**

**BETEILIGUNGS-
MANAGEMENT**

EUR 20.000.000

Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **UK
SH**


UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

EUR 20.000.000

Namenschuld-
verschreibungen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **Stadt
Mönchengladbach**

**STADT
MÖNCHEGLADBACH**

EUR 50.000.000

Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf**

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
HAMBURG-EPPENDORF**

EUR 20.300.000

Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **EVS**

**EVS-ENTSORGUNGS-
VERBAND SAAR**

EUR 40.000.000

Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **LIDL**

**SCHWARZ-GRUPPE
(LIDL/KAUFLAND)**

**EUR 664.000.000
GBP 115.000.000**

Schuldscheindarlehen
Joint Lead Manager

2016 HSH
NORDBANK

 **POLIFILM**

POLIFILM GMBH

EUR 70.000.000

Schuldscheindarlehen
Joint Lead Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **HAMBURG
WASSER**

**HAMBURGER STADT-
ENTWÄSSERUNG AÖR**

EUR 45.000.000

Namenschuld-
verschreibungen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **Wuppertal**

STADT WUPPERTAL

EUR 50.000.000

Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016 HSH
NORDBANK

 **MABANAFT**

**MABANAFT GMBH & CO.
KG**

EUR 35.000.000

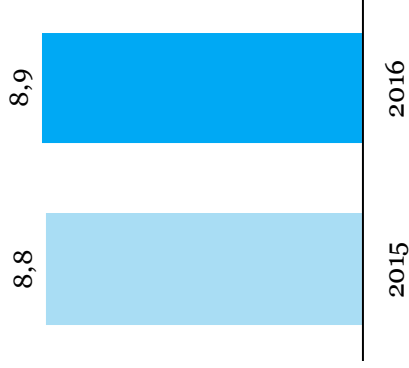
Schuldscheindarlehen
Sole Arranger

2016/17 HSH
NORDBANK

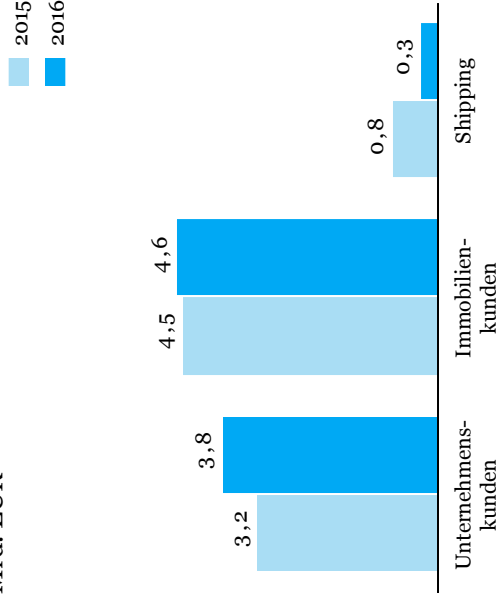
Kernbank hat das Neugeschäft im herausfordernden Umfeld auf 8,9 Mrd. EUR gesteigert

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank

Neugeschäft in Mrd. EUR

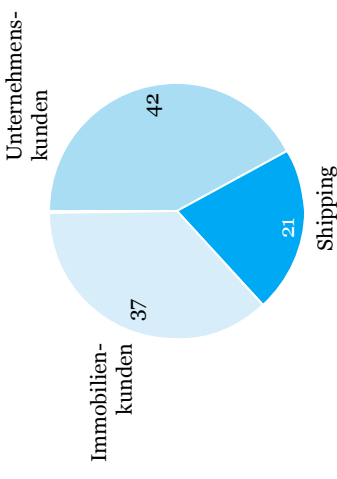


Neugeschäftsverteilung¹ in Mrd. EUR



Verteilung EaD Kundengeschäft (nach Portfolio-Reallokation) in %

Σ 33,8 Mrd. EUR EaD²



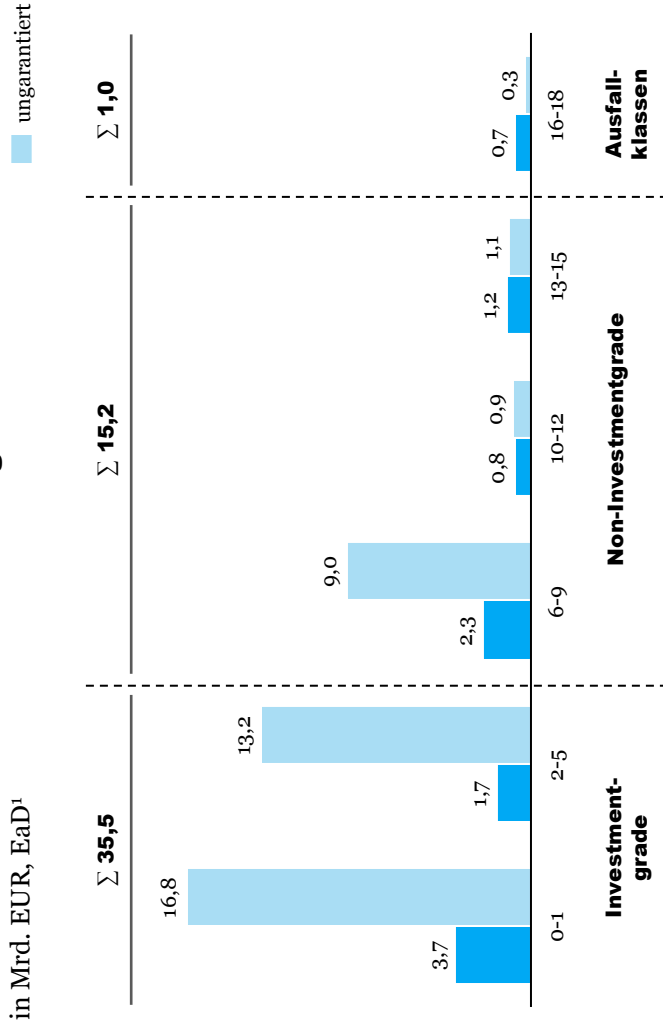
- ▶ 8,9 Mrd. EUR Neugeschäft zeigen in einem teilweise sehr schwierigen Marktumfeld eine gute Entwicklung. Neugeschäftsprognose zum Halbjahr 2016 sowie das Vorjahr (8,8 Mrd. EUR) leicht übertroffen, insbesondere im Bereich Unternehmenskunden spürbar übertroffen
- ▶ Neugeschäft im Bereich Immobilienkunden erreicht das sehr gute Vorjahresniveau, Neugeschäftsplanung damit deutlich übertroffen
- ▶ Neugeschäftsentwicklung im Bereich Shipping aufgrund der äußerst herausfordernden Marktverhältnisse und der gezielten Aussteuerung des Risikoprofils nicht zufriedenstellend
- ▶ Zinsmargen in einem stark wettbewerbsintensiven Umfeld stabilisierten sich im 4. Quartal, liegen jedoch weiterhin unter dem Vorjahresniveau
- ▶ Auszahlungsquote konnte im Verlauf des Geschäftsjahrs gesteigert werden und liegt im Gesamtjahr weiterhin stabil bei 57%
- ▶ Wachsende Pipeline lässt Zunahme der Neugeschäftsaktivitäten erwarten

¹ Neugeschäft in 2015 und 2016 jeweils zzgl. 0,2 Mrd. EUR Treasury & Markets; ² Exposure at Default

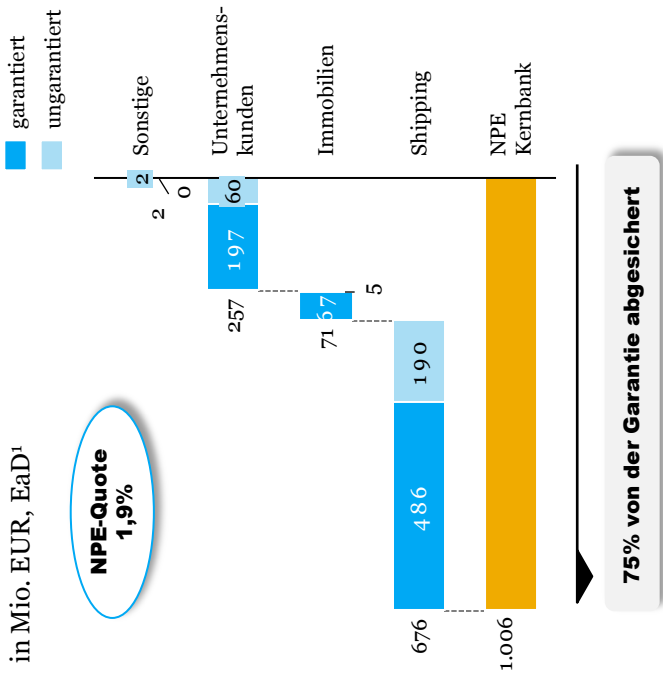
Kernbank mit solider Portfolioqualität und guter NPE-Quote von 1,9%

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank

Kernbank-Portfolios nach Ratingklassen



NPE² nach Kundenbereichen



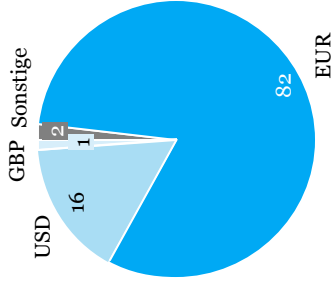
- ▶ Kernbank-Portfolio von insgesamt 51,7 Mrd. EUR EaD (nach Portfolio-Reallokation), davon 35,5 Mrd. EUR (69%) im Investmentgrade und 46,8 Mrd. EUR (90%) in den Ratingklassen 0 bis 9
- ▶ NPE-Volumen von 1 Mrd. EUR entspricht einer NPE-Quote von 1,9%
- ▶ 19,7 Mrd. EUR Neugeschäft seit 2011³, davon aktuell 92,5 Mio. EUR NPE² entspricht einer NPE-Quote im Neugeschäft von 0,5%
- ▶ Solide Coverage Ratio von 56% durch die Risikoversorge von 0,57 Mrd. EUR

¹ Exposure at Default; ² Non-Performing-Exposure, Ausfallklassen 16-18; ³ Kumuliertes bilanzwirksames Neugeschäft seit 2011 und aktuell noch im Kernbankbestand, Exposure at Default

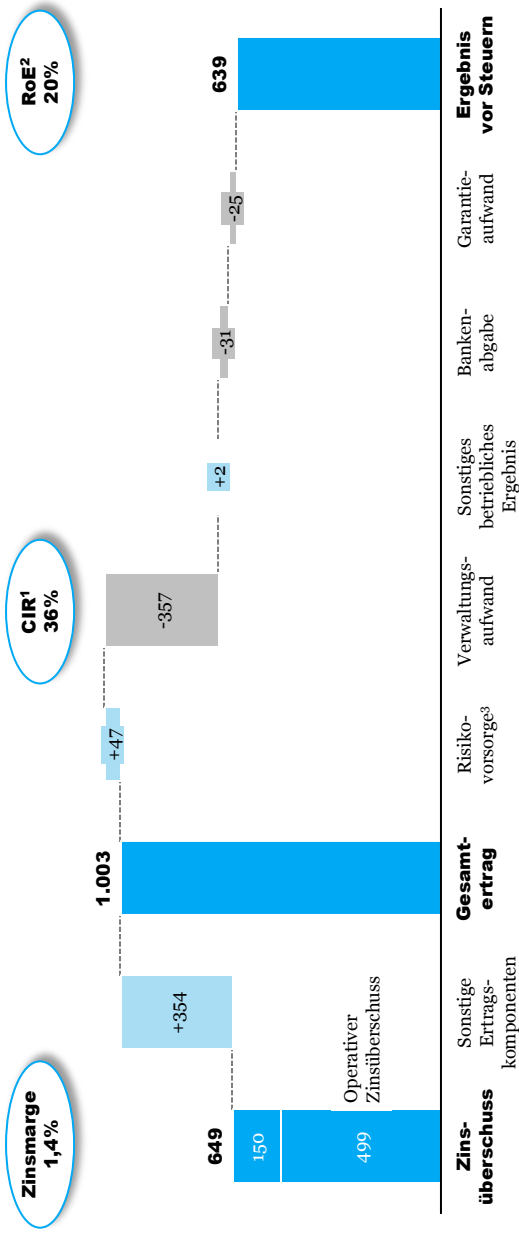
GuV-Analyse verdeutlicht Profitabilität der Kernbank

Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank

Portfolio nach Währungen in %



GuV – Kernbank in Mio. EUR



- ▶ Gesamtportfolio der Kernbank von 51,7 Mrd. EUR EoD
- ▶ Portfolio mit 82% größtenteils in EUR denominated
- ▶ Ein großer Teil des USD-Exposures umfasst Kredite aus dem Bereich Shipping

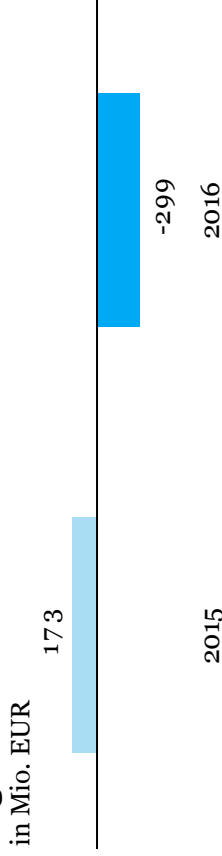
- ▶ Kernbank zeigt im Verhältnis vom operativen Zinsüberschuss zum Forderungsvolumen von 35,8 Mrd. EUR eine solide Zinsmarge von 1,4%
- ▶ Handelsergebnis von 186 Mio. EUR beinhaltet operative Erfolge im Kundengeschäft und Bewertungseffekte aus Kundenderivaten und im Fair-Value bewerteten Aktiva
- ▶ Risikovorsorge vor Garantie von 12 Mio. EUR unterstreicht die gute Portfolioqualität
- ▶ CIR von 36% bestätigt den Fortschritt bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms
- ▶ RoE von 20% unterstreicht die angemessene Profitabilität des Geschäftsmodells

¹ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“; ² Return on Equity (RoE) ergibt sich aus der Relation des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital; ³ Inkl. Sicherungswirkung der Garantie

Abbaubank bündelt leistungsgestörte und nicht-strategische Altlasten

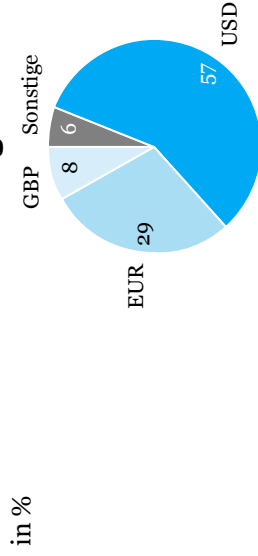
Finanzkennzahlen 2016 – Abbaubank

Ergebnis vor Steuern



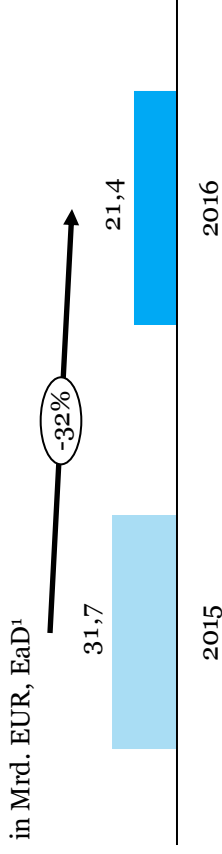
- ▶ **Ergebnis vor Steuern** von -299 Mio. EUR erwartungsgemäß hoch negativ (Vj.: 173 Mio. EUR) durch fortgesetzten Portfolio-Abbau und Zinslosstellung von Krediten (Risikovorsorge)
- ▶ Risikovorsorge nach Garantie und Sicherungswirkung Kreditderivat von 106 Mio. EUR (Vj.: 436 Mio. EUR)

Portfolio nach Währungen



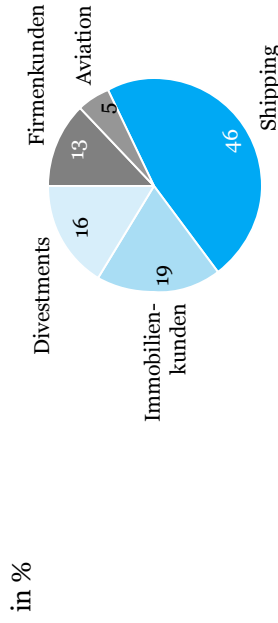
- ▶ Portfolio mit 57% überwiegend in USD denominated
- ▶ Ein großer Teil des USD-Exposures umfasst Kredite aus dem Bereich Shipping (Ø-Alter: 7,11; Anzahl der Schiffe: 590)

Asset-Abbau



- ▶ Aktive Maßnahmen (u. a. Länder-Portfoliotransfer) zur Reduktion risikobehafteter Altlasten im US-Dollar-Bereich unterstützen den Abbau durch reguläre Tilgungen und vorzeitige Rückführungen

Portfolio nach Assetklassen



- ▶ Shipping dominiert mit 46%, bzw. 9,9 Mrd. EUR das Portfolio
- ▶ Immobilienkunden stellt den zweitgrößten Anteil mit 19%, bzw. 4,1 Mrd. EUR dar

¹ Exposure at Default

Agenda

1. Eigentümerwechsel
2. Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank / Abbaubank
3. Finanzkennzahlen 2016 – Konzern
4. Ausblick 2017
5. Anhang

Konzernergebnis vor Steuern liegt deutlich über den Erwartungen

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

	Kernbank		Abbaubank		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
in Mio. EUR, IFRS								
Zinsüberschuss	509	649	285	15	238	-57	1.032	607
Provisionsüberschuss	92	83	29	20	-7	-16	114	87
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	-	-	-	12	-4	12	-4
Handelsergebnis	232	186	53	-53	-201	-45	84	88
Ergebnis aus Finanzanlagen ¹	17	85	40	54	-3	4	54	143
Gesamtertrag	850	1.003	407	36	39	-118	1.296	921
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ²	-168	47	436	106	36	3	304	156
Verwaltungsaufwand	-395	-357	-253	-299	14	22	-634	-634
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-19	2	33	62	24	-6	38	58
Aufwand für Bankenabgabe und Einlagensicherung	-24	-31	-17	-15	-9	-10	-50	-56
Ergebnis vor Restrukturierung und Privatisierung	244	664	606	-110	104	-109	954	445
Ergebnis aus Restrukturierung und Privatisierung	-	-	-	-	-31	-110	-31	-110
Aufwand für öffentliche Garantien ³	-40	-25	-433	-189	-	-	-473	-214
Ergebnis vor Steuern	204	639	173	-299	73	-219	450	121
Ertragsteuern							-352	-52
Ergebnis nach Steuern							98	69

¹ Inkl. Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen; ² Netto-Risikovorsorge nach Garantie, Devisenergebnis und Sicherungswirkung aus Kreditderivat;

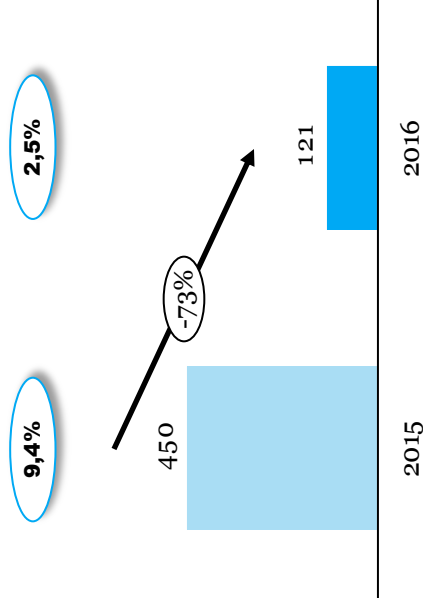
³ Grundprämie und Nachzahlungen

Kernbank trägt entscheidend zum positiven Konzernergebnis vor Steuern bei

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

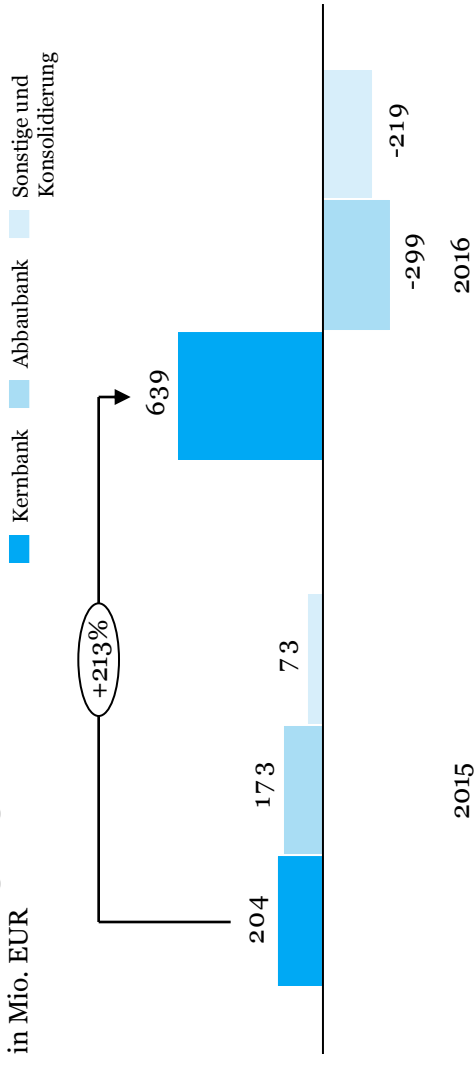
Ergebnis vor Steuern / RoE

in Mio. EUR; ○ RoE



Verteilung Ergebnis vor Steuern

in Mio. EUR



► Konzern mit positivem Ergebnis vor Steuern von 121 Mio. EUR (Vj.: 450 Mio. EUR)

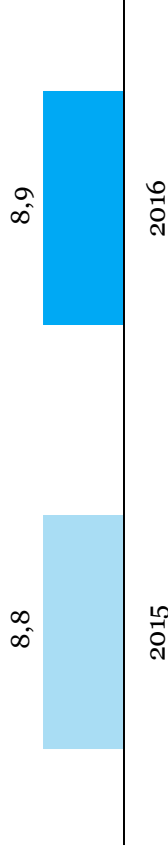
- Gesamtertrag von 921 Mio. EUR bei einem Zinsüberschuss von 607 Mio. EUR, inkl. Realisierung stiller Reserven durch Verkäufe von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren, die im Wesentlichen im zweiten Quartal angefallen sind
- **Kernbank** liegt mit dem Ergebnis vor Steuern von 639 Mio. EUR deutlich über Plan und Vorjahr (204 Mio. EUR), dazu beigetragen hat eine insgesamt gute operative Entwicklung der Segmente, zudem profitiert das Ergebnis von einer niedrigeren Risikovorsorge aufgrund der guten Portfolioqualität
- **Abbaubank** erwartungsgemäß mit einem negativen Ergebnis vor Steuern (-299 Mio. EUR), bedingt durch den fortgesetzten Portfolioabbau und die Zinslosstellung von Krediten im Rahmen der Risikovorsorgebildung
- **Sonstige und Konsolidierung** umfasst Stabfunktionen, Gesamtbankpositionen und das Restrukturierungsergebnis von -110 Mio. EUR, welches Belastungen für den geplanten Personalabbau sowie die Privatisierung berücksichtigt

¹ Return on Equity (RoE) ergibt sich aus der Relation des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital

CET1-Quote steigt auf 14,1% durch positives Jahresergebnis und deutlichen RWA-Abbau

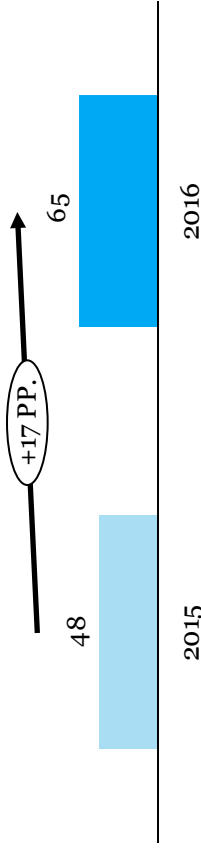
Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

Neugeschäft in Mrd. EUR



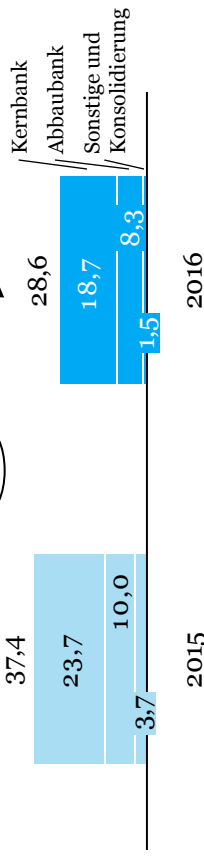
- ▶ 8,9 Mrd. EUR zeigen eine gute Entwicklung im **Neugeschäft** (Vj.: 8,8 Mrd. EUR), bei Beachtung strikter Risikovorgaben und stabilen Zinsmargen
- ▶ Auszahlungsquote von 57% weiterhin stabil

CIR² in %



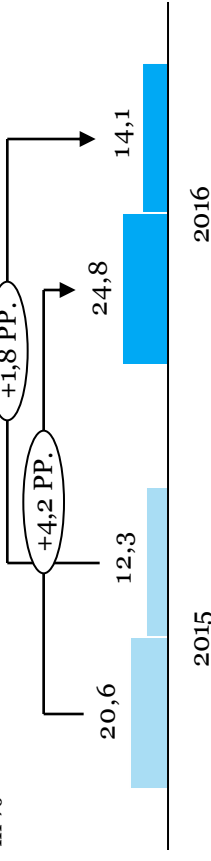
- ▶ **CIR²** von 65% im Vorjahresvergleich gestiegen
- ▶ Einsparungen aus dem laufenden Kostensenkungsprogramm wirken ungeplanten Sonderabschreibungen in Höhe von -66 Mio. EUR entgegen³

RWA¹ in Mrd. EUR



- ▶ **RWA¹** signifikant reduziert auf 28,6 Mrd. EUR durch die Ländertransaktion, die Verbriefung von Portfoliorisiken sowie den fortgesetzten aktiven Abbau von Altlasten

Gesamtkennziffer / CET1-Quote (phase in) in %

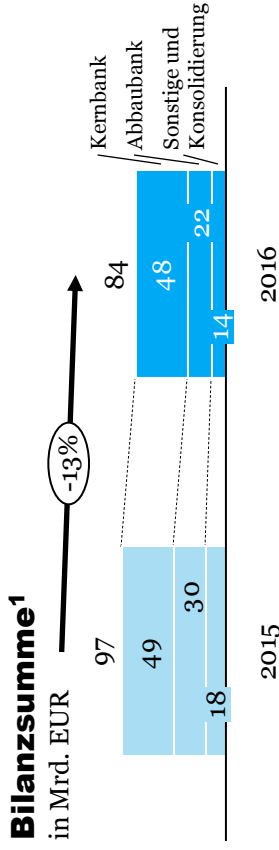


- ▶ **Harte Kernkapitalquoten** 14,1% phase in und 13,4% fully loaded liegen deutlich oberhalb der SREP-Anforderungen⁴
- ▶ Verbesserung im Wesentlichen durch gutes Jahresergebnis, die deutliche RWA⁵-Reduzierung und Anpassungen bei der aufsichtsrechtlichen Abbildung der Senior-Tranche der Garantie

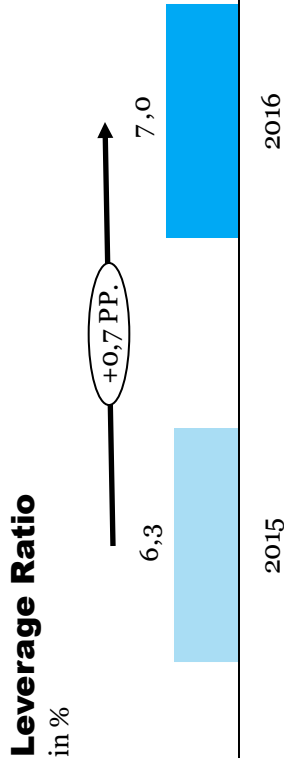
¹ Risk Weighted Assets nach Garantie; ² Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag, zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“; ³ Neubewertung von Sachanlagen von Tochtergesellschaften; ⁴ Siehe auch Seite 43; ⁵ Risk-Weighted Assets

Konsequentes Deleveraging und Portfolio-Transfer verbessern Bilanzstruktur

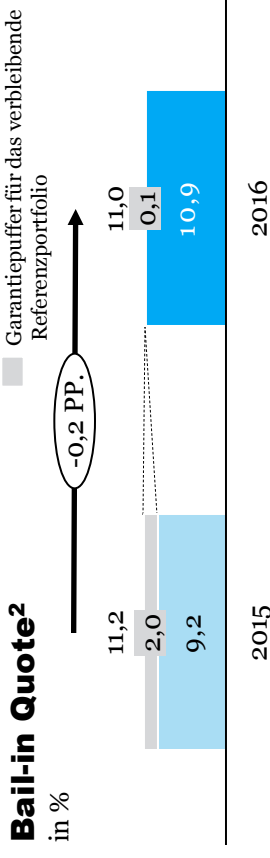
Finanzkennzahlen 2016 – Konzern



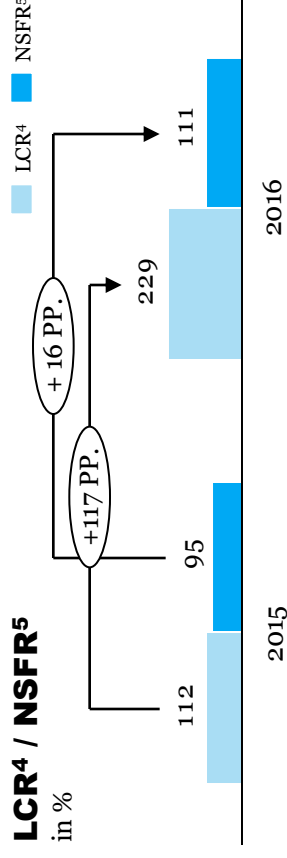
- ▶ **Bilanzsumme** sinkt insbesondere durch den Übertrag des Länder-Portfolios und die fortschreitende Reduzierung des Portfolios in der Abbaubank
- ▶ Portfolio-Reallokation und neue Segmentierung zur klaren Trennung von Kerngeschäft und Altlasten



- ▶ **Leverage Ratio** auf sehr solide 7,0% verbessert
- ▶ Anstieg im Wesentlichen durch starken Rückgang des Leverage Exposures auf 77,0 Mrd. EUR (31.12.2015: 97,6 Mrd. EUR) auf Basis veränderter Berechnungslogik im Rahmen der CRR³ und der fortlaufenden Reduzierung der Bilanzsumme



- ▶ **Bail-in Quote** von rd. 10,9% (exklusive Garantie und Senior Unsecured) deutlich oberhalb der Bail-in Schwelle von 8%

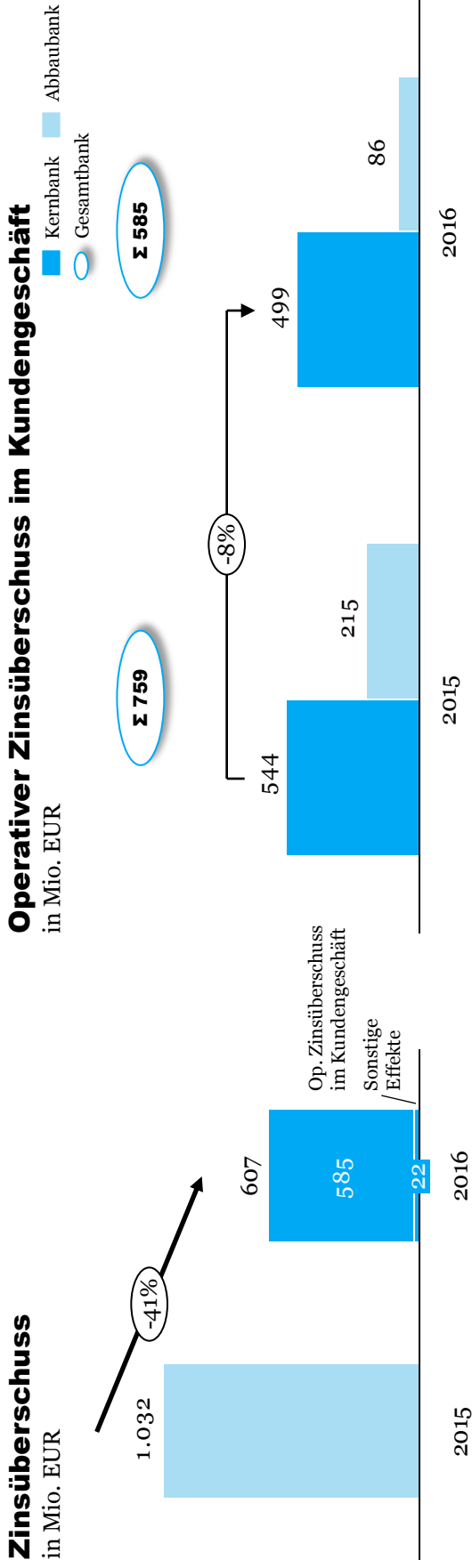


- ▶ **Liquiditätsposition** nach dem Transfer des Länderportfolios extrem stark: LCR⁴ 229% und NSFR⁵ 111%
- ▶ Liquiditätskennzahl LiqV⁶ von 1,92 (Stand 31.12.2015: 1,89)
- ▶ Refinanzierung 2016 über dem Plan

¹ Segmentvermögen; ² Pro-forma; ³ Capital Requirements Regulation; ⁴ Liquidity Coverage Ratio; ⁵ Net Stable Funding Ratio; ⁶ Liquiditätskennzahl der Liquiditätsverordnung

Zinsüberschuss aus dem operativen Geschäft der Kernbank über Plan

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern



► **Zinsüberschuss im Konzern** von 607 Mio. EUR aufgrund plankonformen, zugleich spürbar rückläufigen zinstragenden Forderungsvolumens von 37 Mrd. EUR (Vj.: 46 Mrd. EUR)

► **Sonstige Effekte** von 22 Mio. EUR, u. a. aus Verkäufen von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren sowie Hedge-Accounting

► **Operativer Zinsüberschuss** von 499 Mio. EUR der Kernbank aus Kundengeschäft gegenüber dem Vorjahr (544 Mio. EUR) leicht rückläufig, jedoch über Plan

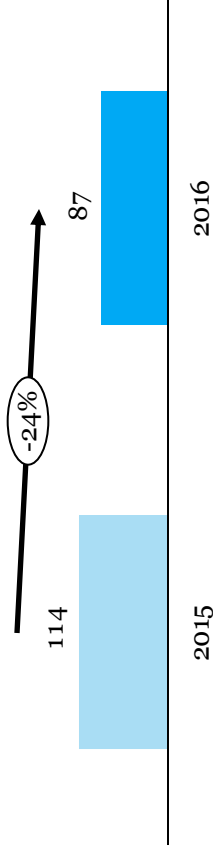
► **Zinstragendes Forderungsvolumen** der **Abbaubank** ist von 14 Mrd. EUR des Vorjahres auf 7 Mrd. EUR (-53%) stark zurückgegangen, dazu ist der operative Zinsüberschuss der Abbaubank von 215 Mio. EUR auf 86 Mio. EUR zurückgegangen

Provisionsüberschuss nahezu vollständig getragen von der Kernbank

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

Provisionsüberschuss

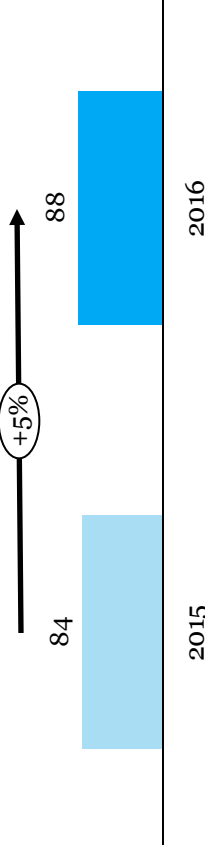
in Mio. EUR



- ▶ **Provisionsüberschuss** von 87 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr rückläufig
- ▶ 95% des Provisionsüberschusses (83 Mio. EUR) von der Kernbank getragen
- ▶ Rückläufige Kreditprovisionen aus Restrukturierungen in der Abbaubank im Zuge des deutlichen Portfolioabbaus

Handelsergebnis¹

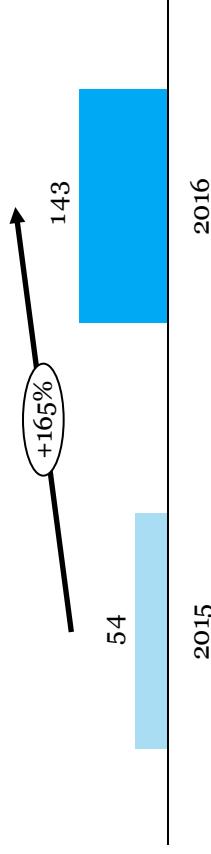
in Mio. EUR



- ▶ Positiv im **Handelsergebnis** wirken operative Erfolge im Kundengeschäft und zum Fair-Value bewertete Aktiva
- ▶ Gegenläufig wirken Bewertungseffekte im Derivatebereich und die deutliche Ausweitung der CDS Spreads im Credit Investment Portfolio
- ▶ Gemäß Zusagenkatalog der EU-Entscheidung vom 20.09.2011 betreibt die Bank ausschließlich Kundenhandel, aber keinen Eigenhandel

Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. EUR



- ▶ **Finanzanlageergebnis** profitiert von Wertpapierverkäufen sowie Zuschreibungen bei HETA, belastet haben Abschreibungen auf Beteiligungen

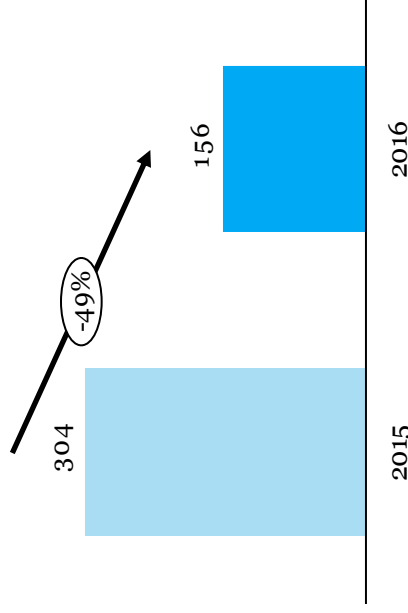
¹ Exkl. Hedgeergebnis

Risikovorsorge durch Marktentwicklung der Schifffahrt und Altlasten der Abbaubank auf weiter hohem Niveau

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

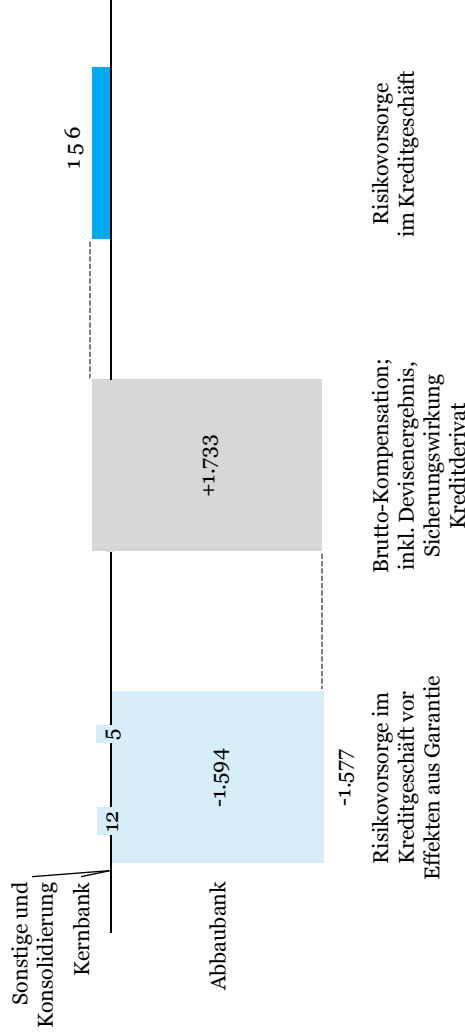
Risikovorsorge im Kreditgeschäft¹

in Mio. EUR



Komponenten der Risikovorsorge

in Mio. EUR



► **Kredit-Risikovorsorge** vor Effekten aus Garantie und Devisenergebnis von -1.577 Mio. EUR (Vj.: -3.020 Mio. EUR), davon entfallen 12 Mio. EUR auf die Kernbank, -1.594 Mio. EUR auf die Abbaubank und 5 Mio. EUR auf Sonstige und Konsolidierung, bzw. -1.510 Mio. EUR (96%) auf das garantierte und -67 Mio. EUR (4%) auf das nicht garantierte Portfolio

► **Effekte aus der Garantie** durch Bruttokompensation von 1.733 Mio. EUR, inkl. Devisenergebnis, Sicherungswirkung Kreditderivat sowie im zweiten Quartal durchgeführte Verlusttabrechnungen, welche neben den entstandenen Verlusten positive Effekte aus der Verlusttabrechnung von 430 Mio. EUR enthält (i. W. Kompensation für in der Vergangenheit entgangene Zinszahlungen)

► **GuV-Ausweis** nach Garantiefekten von 156 Mio. EUR (Vj.: 304 Mio. EUR)

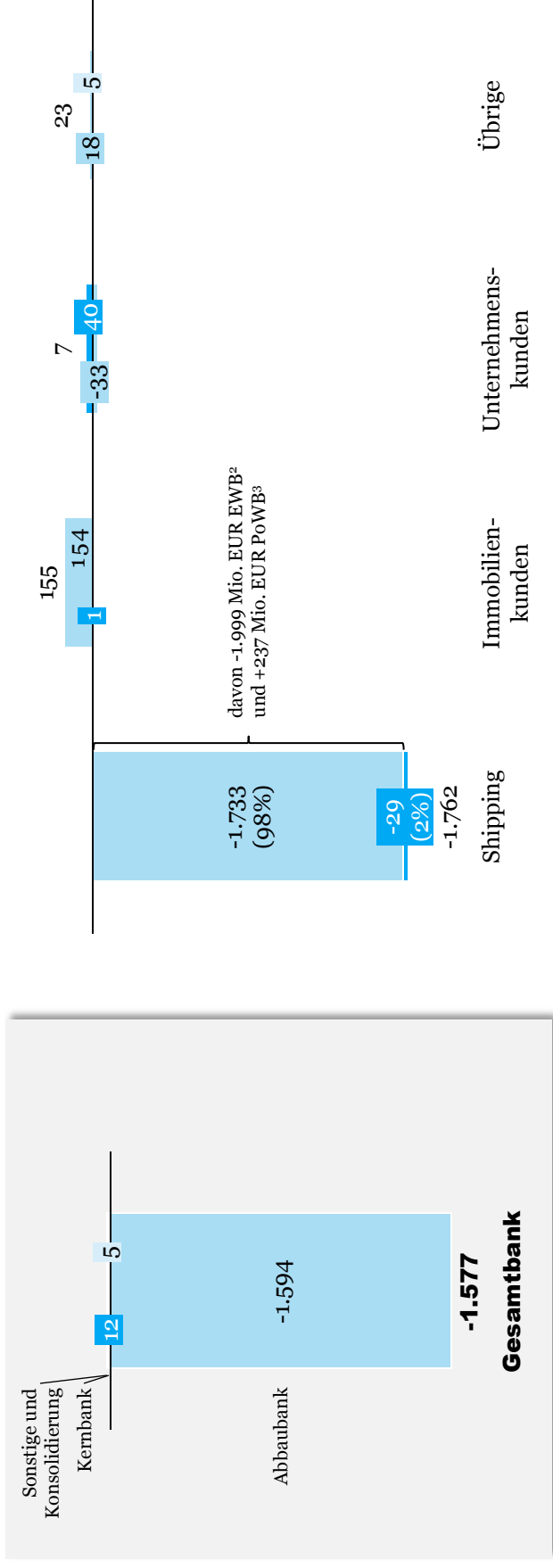
¹ Nach Effekten aus Garantie, Devisenergebnis und Sicherungswirkung Kreditderivat, d.h. die gesonderte GuV-Position Sicherungswirkung Kreditderivat von -475 Mio. EUR ist in der Risikovorsorge im Kreditgeschäft von 156 Mio. EUR berücksichtigt

Hohe Risikovorsorge für das Schiffsportfolio in der Abbaubank

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

Risikovorsorge im Kreditgeschäft¹ nach Unternehmensbereichen

in Mio. EUR



- ▶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft vor Deviseneffekten und Kompensation von -1.577 Mio. EUR, im Wesentlichen getrieben durch die Altlasten aus Schiffskrediten in der Abbaubank von -1.733 Mio. EUR
- ▶ Auflösungen im Bereich Immobilienkunden von 155 Mio. EUR, Unternehmenskunden von 7 Mio. EUR und Übrige von 23 Mio. EUR (i. W. Aviation)
- ▶ Ein weiterer, wesentlicher Risikovorsorgebedarf wird für 2017 erwartet, insbesondere in den garantierten Altportfolios. Vor diesem Hintergrund wird die bilanzielle Vollaustattung der Garantie im ersten Halbjahr 2017 erwartet

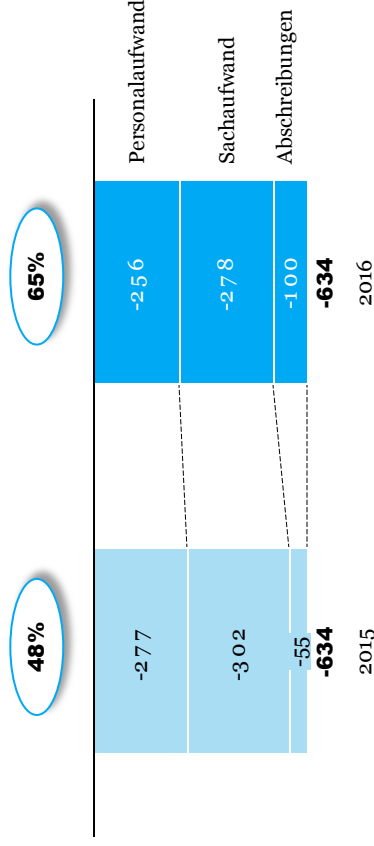
¹ Vor Effekten aus Garantie, Devisenergebnis und Sicherungswirkung Kreditderivat; ² Einzelwertberichtigung; ³ Portfoliowertberichtigung

Außerplanmäßige Abschreibungen kompensieren Einsparerfolge im Verwaltungsaufwand

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

Verwaltungsaufwand

in Mio. EUR, ○ CIR¹



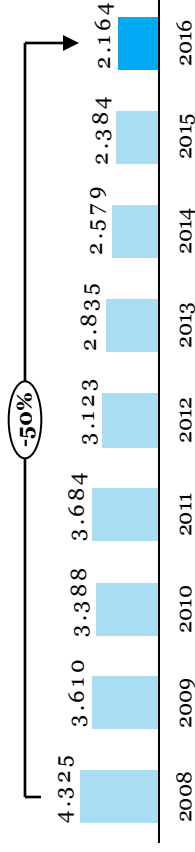
- ▶ **Personalaufwand** von -277 Mio. EUR (Vj.) auf -256 Mio. EUR um -8% aufgrund weiter reduzierter Mitarbeiterzahl zurückgeführt
- ▶ **Sachaufwand** von -302 Mio. EUR (Vj.) auf -278 Mio. EUR um -8% reduziert, Einsparungen durch reduzierte Gebäudekosten, gegenläufig weiterhin hohe Aufwendungen für die Umsetzung aufsichtsrechtlicher und rechnungslegungsbezogener Anforderungen

- ▶ **Abschreibungen** stiegen überplanmäßig auf -100 Mio. EUR (Vj.: -55 Mio. EUR), dabei wirkten sich insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen von -66 Mio. EUR aus Neubewertung von Sachanlagen aus (insbesondere Flugzeuge in konsolidierten Gesellschaften)

- ▶ **CIR¹** von 65% (Vj.: 48%)

Mitarbeiter

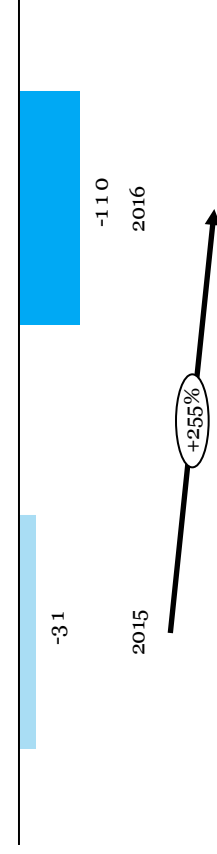
Anzahl Vollzeitarbeitskräfte



- ▶ Personalstrategie eines rein sozialverträglichen Mitarbeiterabbaus
- ▶ Im Fokus der Personalarbeit steht, die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und die Nachwuchsförderung weiter auszubauen

Ergebnis aus Restrukturierung u. Privatisierung

in Mio. EUR



- ▶ **Restrukturierungsergebnis** belastet durch gestiegene Restrukturierungs- und Privatisierungsaufwendungen im Zusammenhang mit vorgesehenen Personalmaßnahmen sowie den Vorbereitungen im Privatisierungsprozess

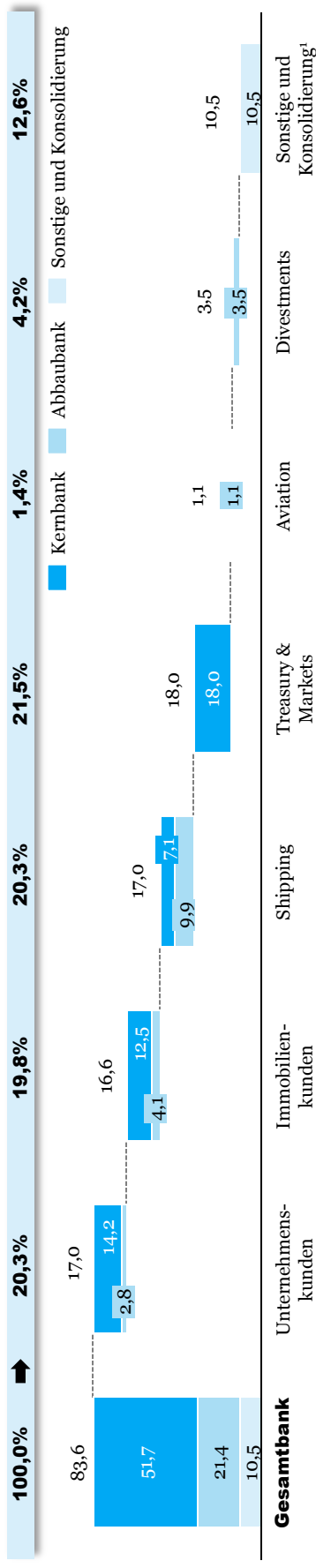
¹ Cost-Income-Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Verwaltungsaufwands zum Gesamtertrag, zuzüglich des „Sonstigen betrieblichen Ergebnisses“⁴

Garantie deckt wesentliche Risiken ab: 73% des Shipping- und 30% des Immobilienkunden Exposures

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

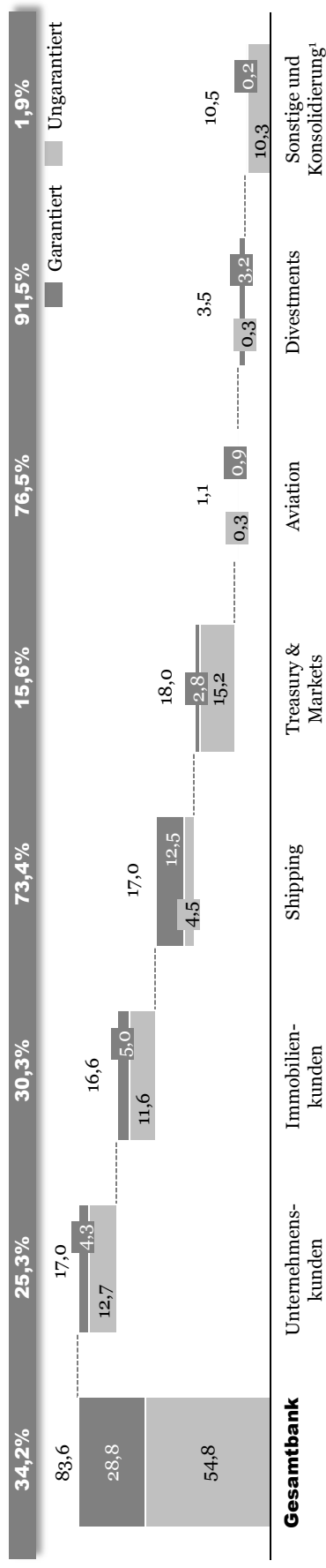
Verteilung Exposure at Default im Konzern

in %/in Mrd. EUR, EaD



Risikoabdeckung durch die Garantie²

in %/in Mrd. EUR, EaD



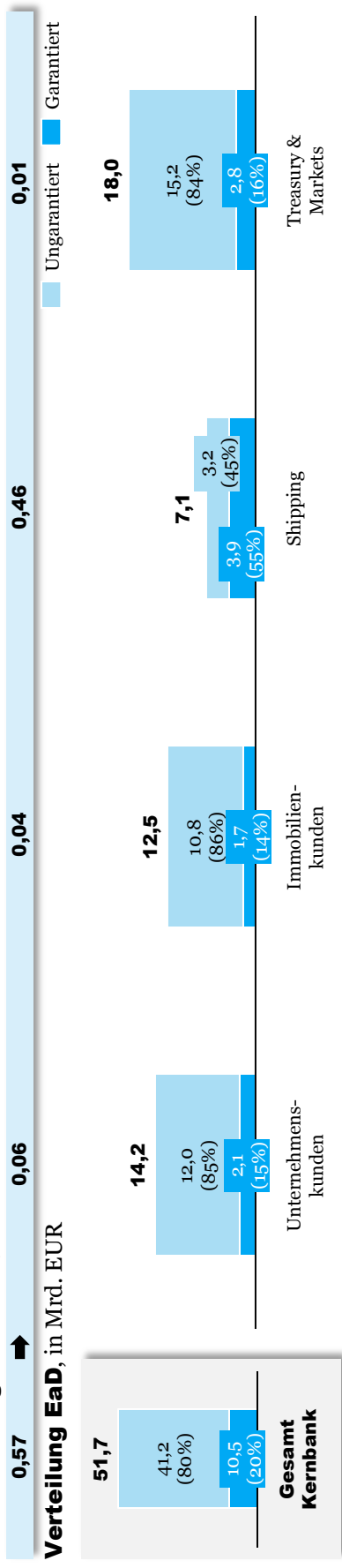
¹ Inkl. Liquiditätsreserve; ² Prozentuale Risikoabdeckung der Garantie im Verhältnis zum gesamten EaD des jeweiligen Geschäftsbereichs

Kernbank mit gutem Risikoprofil, Abbaubank trägt Großteil der Altlasten

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

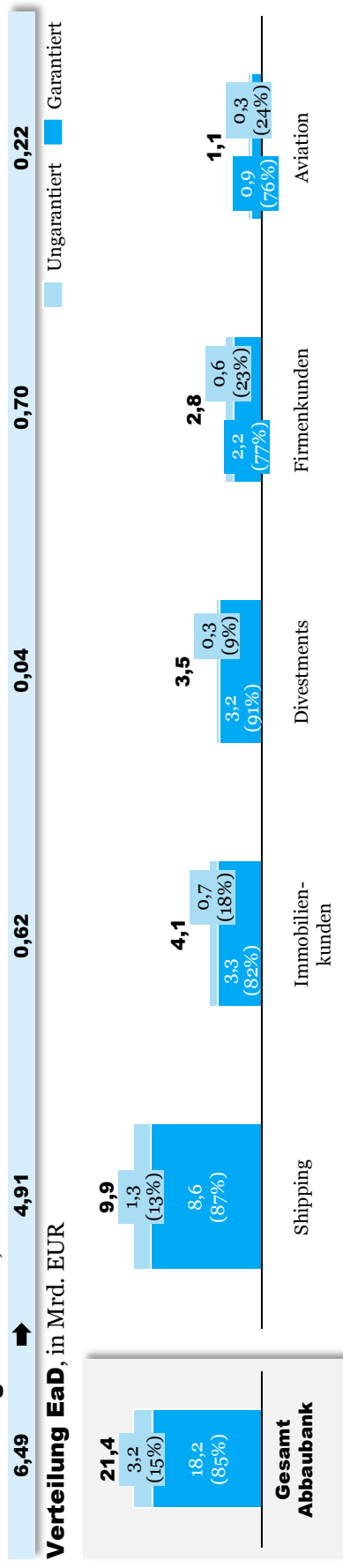
Kernbank

Risikovorrsorgebestand¹, in Mrd. EUR



Abbaubank

Risikovorrsorgebestand¹, in Mrd. EUR



¹ Sonstige & Konsolidierung: 0,02 Mrd. EUR; Rundungsbedingte Abweichungen möglich

NPE¹ im Konzern umfassend abgesichert, NPE-Quote von 0,5% im Neugeschäft

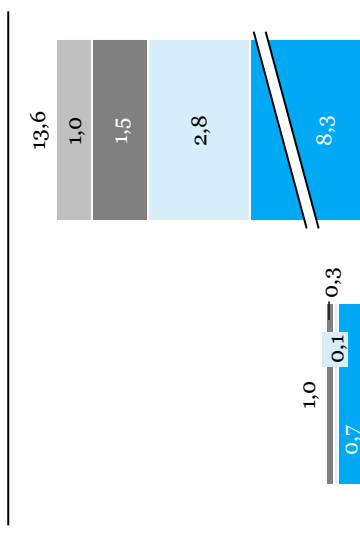
Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

NPE¹ nach Assetklassen

in Mrd. EUR



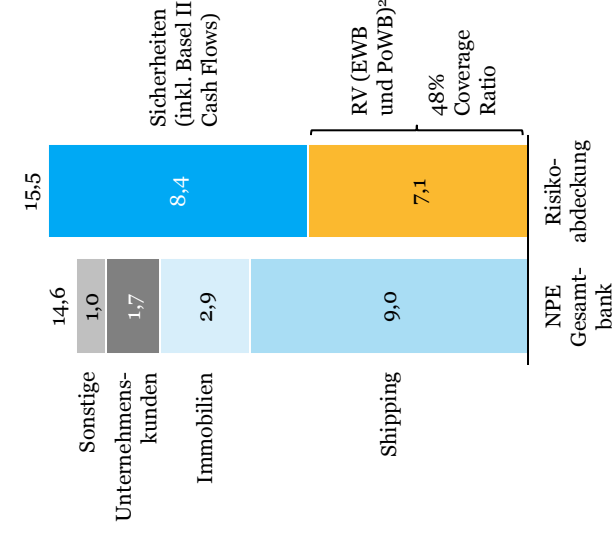
○ NPE-Quote



- ▶ 83,6 Mrd. EUR Gesamt EaD mit NPE¹ von 14,6 Mrd. EUR entspricht einer NPE-Quote im Konzern von 17,5%
- ▶ NPE-Quote in der Kernbank von 1,9%
- ▶ NPE-Altlasten durch Garantie von 87% abgesichert

Risikoabdeckung

in Mrd. EUR



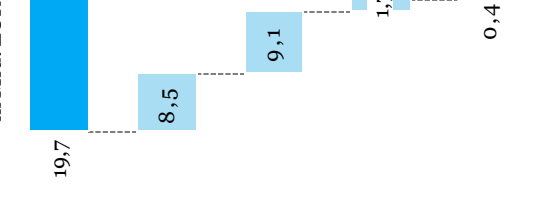
- ▶ Shipping-NPE von 9,0 Mrd. EUR (61%), Immobilien von 2,9 Mrd. EUR (20%)
- ▶ Gesamtbank NPE¹ mit solider Coverage Ratio von 48%, im Shipping von 60%
- ▶ Zzgl. Sicherheiten gesamte Risikoabdeckung > 100%

Neugeschäft / NPE¹ seit 2011³

○ NPE-Quote im Neugeschäft

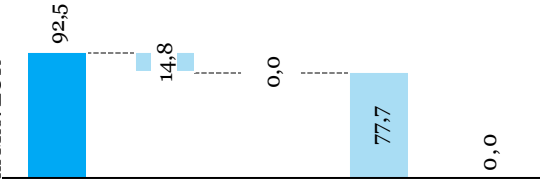
Neugeschäft³

in Mrd. EUR



NPE¹

in Mio. EUR

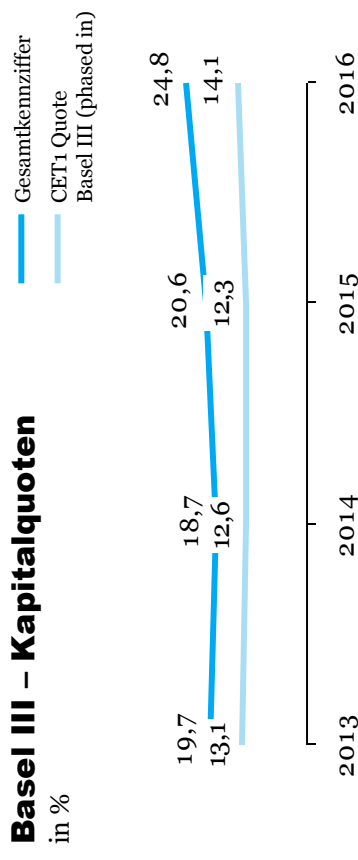
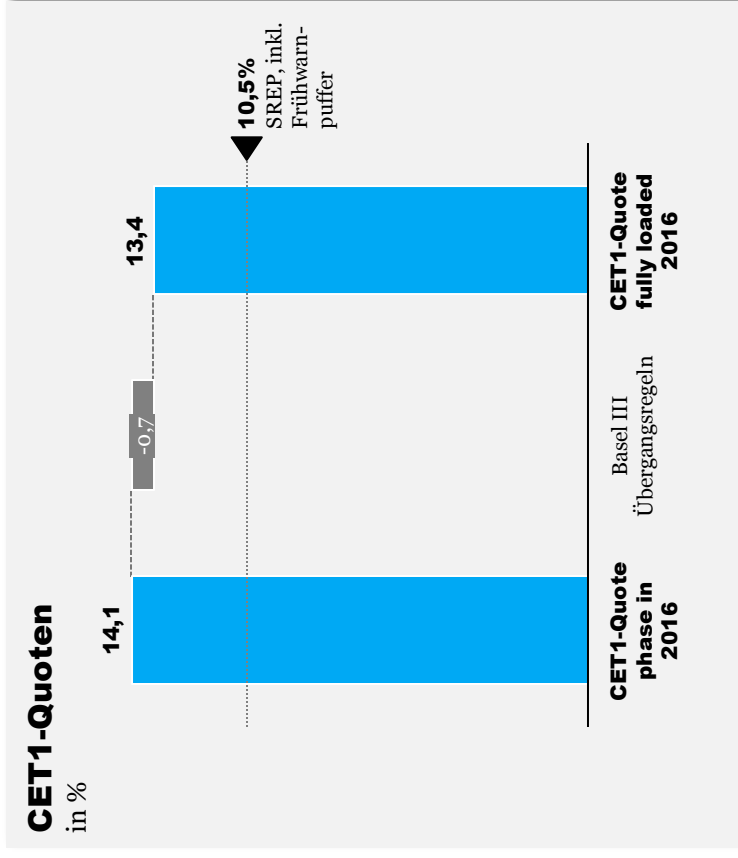


- ▶ 19,7 Mrd. EUR Neugeschäft seit 2011³
- ▶ NPE-Quote im Neugeschäft seit 2011³
- ▶ Shipping zentraler Treiber mit einer NPE-Quote von 4,6% im Neugeschäft

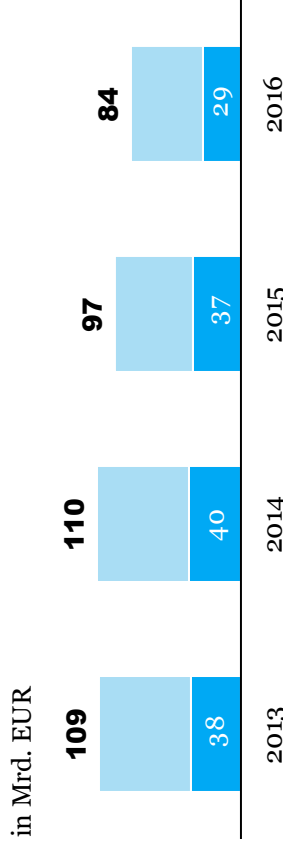
¹ Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18; ² Risikovorsorge vor Kompensation, inkl. Einzel- und Portfoliowertberichtigung; ³ Kumuliertes bilanzwirksames Neugeschäft seit 2011 und aktuell noch im Kernbankbestand, Exposure at Default

Sehr solide Kapitalquoten durch Ergebnisthesaurierung und RWA-Reduzierung

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern



RWA¹ im Verhältnis zur Bilanzsumme



- ▶ **CET1-Quote „phase in“** geprägt von positivem Jahresergebnis, deutlicher RWA-Reduzierung durch die Ländertransaktion und Verbriefung von Portfoliorisiken sowie von Veränderungen bei der aufsichtsrechtlichen Abbildung der Senior-Tranche der Zweitverlustgarantie
- ▶ **SREP-Vorgaben 2017: Aufsichtsrechtliche Frühwarnschwelle** (P2G²) von **10,5%** (phase in), bestehend aus SREP-Anforderung von 8,9% (P2R³) und Frühwarnpuffer von 1,6%

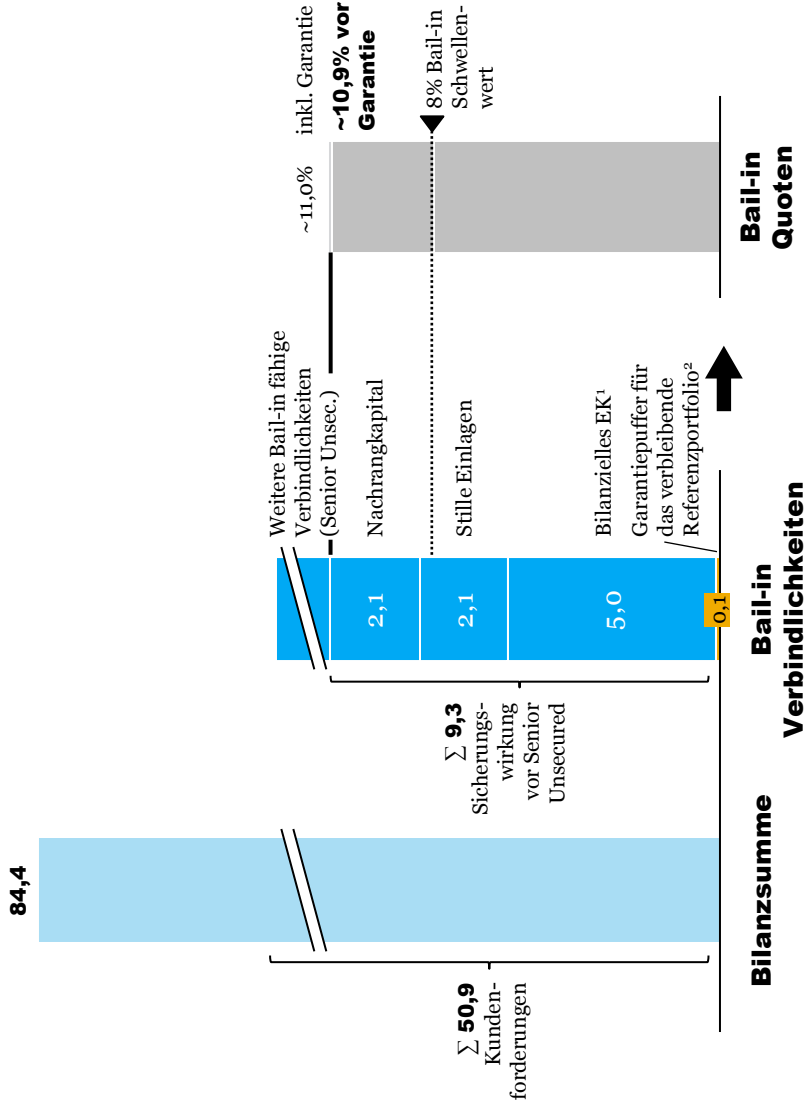
¹ Risk-Weighted Assets; ² Pillar 2 Guidance; ³ Pillar 2 Requirement

Solide Bail-in Quote von 10,9%, exklusive Garantie und Senior Unsecured Verbindlichkeiten

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

Bail-in Quoten

IFRS, in Mrd. EUR



Anmerkungen

- ▶ **Bail-in Quote von rd. 10,9%** aus bilanziellem EK¹, stillen Einlagen und Nachrangkapital (exkl. Garantie)
- ▶ Garantie wirkt bei Verlusten aus dem abgesicherten Portfolio noch vor Eigenmitteln
- ▶ Das durch die Garantie abgesicherte EaD im Referenzportfolio beträgt ca. 34% des gesamten EaD (83,6 Mrd. EUR)
- ▶ Die Garantie als EK-Substitut entfaltet rechnerisch eine Puffer-Wirkung von ca. 0,1 Mrd. EUR bzw. ~0,1 Prozentpunkten
- ▶ In Summe führt dies zu einer kalkulatorischen Bail-in Quote von bis zu ~11,0% nach Garantie
- ▶ Auch perspektivisch wird eine Bail-in Quote von deutlich > 8% erwartet
- ▶ Berechnung Bail-in Quote (exkl. Garantie) orientiert sich an der Definition eines Schwellenwertes (8%) für eine Inanspruchnahme des Abwicklungsfonds nach BRRD

¹ Bilanzielles EK bereinigt um „Other Comprehensive Income“ Positionen (OCI); ² 9,9 Mrd. EUR von 10 Mrd. EUR Garantiebetrag bereits in der GuV als Kompensation bzw. Sicherungswirkung Derivat Zweitverlustgarantie eingesetzt, Sicherung des EaD im Referenzportfolio von rd. 29 Mrd. EUR; Hinweis: Diese Darstellung enthält Einschätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der HSH Nordbank AG, als auch anderer Quellen beruhen und stellt lediglich eine unverbindliche Auffassung dar


Key-Facts

Finanzkennzahlen 2016 – Konzern

- ✓ Vorstand neu aufgestellt und Organisationsstruktur verschlankt
 - ✓ Signifikante Reduktion von RWA¹ und deutlicher NPE²-Altlastenabbau
 - ✓ Klare Trennung von Kerngeschäft und Altlasten, optimierte Reportingstruktur
 - ✓ Rating stabilisiert: Moody's und Fitch bestätigen Ratingposition
 - ✓ Verkaufsprozess offiziell gestartet, erster Teil des Marktportfolios veräußert
-
- ✓ Konzernergebnis vor Steuern von 121 Mio. EUR (Vj.: 450 Mio. EUR)
 - ✓ Kernbank Vorsteuerergebnis von 639 Mio. EUR übersteigt Erwartungen (Vj.: 204 Mio. EUR)
 - ✓ Neugeschäft von 8,9 Mrd. EUR (Vj.: 8,8 Mrd. EUR) zeigt positive Entwicklung
 - ✓ NPE-Quote in der Kernbank von 1,9% und im Neugeschäft³ von 0,5%
 - ✓ CET1-Quoten verbessert: phase in 14,1%, fully loaded 13,4%
 - ✓ Liquiditätskennzahlen gesteigert: LCR⁴ 229%, NFSR⁵ 111%

¹ Risk-Weighted Assets; ² Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18; ³ Kumuliertes bilanzwirksames Neugeschäft seit 2011 und aktuell noch im Bestand; ⁴ Liquidity Coverage Ratio; ⁵ Net Stable Funding Ratio

Agenda

1. Eigentümerwechsel
2. Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank / Abbaubank
3. Finanzkennzahlen 2016 – Konzern
4.  Ausblick 2017
5. Anhang

Positives Konzernergebnis vor Steuern 2017 auf Vorjahresniveau erwartet

Ausblick 2017

Ausblick

- ▶ Mit Blick auf die in der **Vorbereitung und Umsetzung der EU-Entscheidung** erreichten Meilensteine sowie eine nach Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres insgesamt zufriedenstellende wirtschaftliche Entwicklung ist die HSH Nordbank weiterhin zuversichtlich, eine **gute Basis für einen erfolgreichen Privatisierungsprozess** gelegt zu haben. Dafür wird die Bank:
 - ihre Eigentümer unverändert intensiv im Verkaufsprozess unterstützen
 - das Kundengeschäft im Jahr 2017 auf Basis der erreichten operativen Fortschritte konsequent vorantreiben
 - die laufenden strategischen und betrieblichen Optimierungen zur Sicherung einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit fokussiert umsetzen
 - für die in der Abbaubank zusammengeführten Altlasten, auch über die im Rahmen der zu Beginn des Jahres 2017 abgeschlossenen Markttransaktionen geplanten Bereinigungen hinaus, einen zügigen Abbau anstreben
- ▶ Insgesamt werden so die **Grundlagen für eine zukunftsfähige Ausrichtung** der Bank weiter gestärkt und ein Geschäftsmodell für die HSH Nordbank geschaffen, das nicht zuletzt die Kunden, Mitarbeiter und Investoren überzeugen und einen erfolgreichen Eigentümerwechsel ermöglichen soll
- ▶ **Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich vor allem aus:**
 - einem nicht plankonform verlaufenden Veräußerungsprozess
 - anhaltend sehr schwierigen Marktverhältnissen in der Schifffahrt, der künftigen Entwicklung der Chatteraten sowie der Schiffswerte und insofern der Einschätzung der langfristigen Entwicklung der Risikoversorge
 - dem Niedrigzinsniveau
 - Volatilität an den Finanz- und Devisenmärkten (insbesondere US-Dollar)
 - sich verändernden Einschätzungen der Ratingagenturen
 - steigenden Anforderungen der europäischen Bankenregulierung
- ▶ Für das **Gesamtjahr 2017¹** geht die Bank auf Konzernebene von einem **auf Vorjahresniveau liegenden positiven Ergebnis vor Steuern** sowie einer **das Vorjahr leicht übersteigenden Eigenkapitalrendite** aus. Das Umfeld bleibt weiterhin herausfordernd

¹ Die Unternehmensfortführung (Going Concern) für die Bilanzierung und Bewertung basiert auf Annahmen, die Sie bitte dem Geschäftsbericht zum 31.12.2016 entnehmen

Agenda

1. Eigentümerwechsel
2. Finanzkennzahlen 2016 – Kernbank / Abbaubank
3. Finanzkennzahlen 2016 – Konzern
4. Ausblick 2017
5. Anhang



Garantie der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein reduziert RWA und stärkt die Kapitalposition

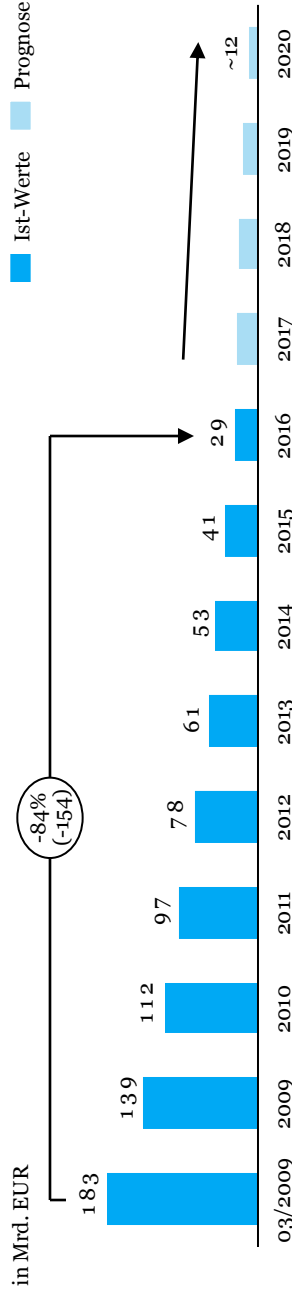
Garantie

Garantierahmen

- ▶ Die von den Ländern **Hamburg und Schleswig-Holstein** gegründete „HSH Finanzfonds AöR“ sichert die **Altbestände** (Stichtag 31.03.2009) der HSH Nordbank über einen **Garantierahmen** (Zweitverlustgarantie) in Höhe von **10 Mrd. EUR** ab
- ▶ **Erstverluste** bis zu **3,2 Mrd. EUR** waren von der **HSH Nordbank zu fragen** (bereits vollständig abgerechnet)
- ▶ Garantie wurde gemäß IFRS-Regelungen als Finanzgarantie strukturiert

Entwicklung Referenzportfolio

- ▶ Das Referenzportfolio konnte seit März 2009 von 183 Mrd. EUR um rund 154 Mrd. EUR (-84%) auf ein aktuell ausstehendes **EaD¹ von 28,8 Mrd. EUR** erheblich reduziert werden
- ▶ Auf Shipping entfällt ein EaD¹ von 12,5 Mrd. EUR, auf Immobilien ein EaD¹ von 5,0 Mrd. EUR



Wirkungsweise der Garantie

1. Garantie kompensiert Risikovorsorge (EWB² + PoWB³) von bis zu 10 Mrd. EUR innerhalb der Zweitverlust-Tranche, dies wirkt Ergebnis entlastend in der GuV
2. Garantie reduziert RWA und stärkt entsprechend die Kapitalposition
3. Ausgleich für tatsächlich eingetretene Verluste innerhalb der Zweitverlust-Tranche durch die Garantiegeberin

¹ Exposure at Default; ² Einzelwertberichtigung; ³ Portfoliowertberichtigung

Referenzportfolio und Komponenten der Garantie

in Mio. EUR, IFRS - 2016

Referenzportfolio

(Mrd. EUR, EaD/ %uale Verteilung)

NPE¹ gesamt / garantiert
(Mrd. EUR)

Risikovorsorge²
(Mrd. EUR)

RWA³ nach Garantie⁴
(Mrd. EUR)

Aufwand für öffentliche Garantien
(in Mio. EUR / %uale Verteilung)

	Kernbank	Abbaubank	Konzern
NPE gesamt / garantiert	10,5 / 37%	18,2 / 63%	28,8
Risikovorsorge	1,0 / 0,8	13,6 / 11,9	14,6 / 12,7
RWA nach Garantie	0,3	5,9	6,2
Aufwand für öffentliche Garantien	0,7	5,0	5,6
	-25 / 12%	-189 / 88%	-214

- ▶ Von der Garantiegeberin abgesichertes Referenzportfolio von insgesamt 28,8 Mrd. EUR liegt mit 18,2 Mrd. EUR zum überwiegenden Anteil von 63% in der Abbaubank und mit einem Anteil von 37% in der Kernbank
- ▶ Die Garantie sichert 87% des Non-Performing Exposures von 14,6 Mrd. EUR ab
- ▶ Der Portfolio-Anteil mit dem höchsten Risikogehalt liegt mit 5,0 Mrd. EUR RWA² in der Abbaubank
- ▶ Die Garantiegebühren verteilen sich entsprechend der regulatorischen Kapitalbindung mit 88% primär auf die Abbaubank und zu einem kleineren Anteil von 12% auf die Kernbank

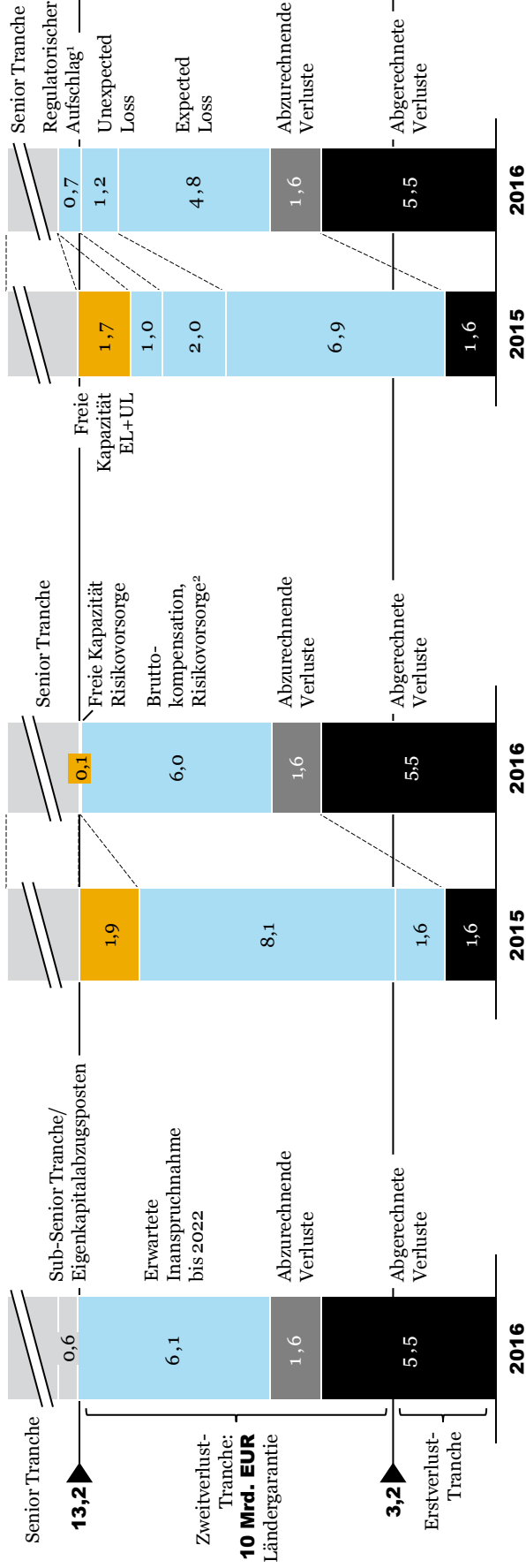
¹ Non-Performing Exposure, Ausfallklassen 16 bis 18; ² Bestand vor Konsolidierung, inkl. Risikovorsorge auf Eventuale/Wertpapiere im Referenzportfolio ohne Kompensation; ³ Risk-Weighted Assets; ⁴ Exklusive Eigenkapitalabzugsposten gem. Seite 51

Garantie-Auslastung steigt und führt zu einer veränderten aufsichtsrechtlichen Abbildung

Garantie

Garantiestruktur im Referenzportfolio

in Mrd. EUR



- ▶ Bildung einer Sub-Senior Tranche in der aufsichtsrechtlichen Abbildung. Die Senior Tranche wird in zwei Teiltranchen aufgeteilt und die Sub-Senior Tranche vom aufsichtsrechtlichen Eigenkapital abgezogen; Eigenkapitalabzugsposten³ von rd. 0,6 Mrd. EUR per 31.12.2016
- ▶ Für die verbleibende Senior Tranche beträgt das Risikogewicht rund 24% und übersteigt somit leicht das aufsichtsrechtliche Mindestrisikogewicht von 20%. Ein freier regulatorischer Garantiepuffer besteht zum Jahresende 2016 nicht (Vj.: rd. 1,7 Mrd. EUR)
- ▶ Ab dem 4. Quartal 2016 wird aufsichtsrechtlich eine volle Verlustabrechnung der ausgebuchten, aber noch nicht mit der Garantiegeberin abgerechneten Risikovorsorge unterstellt. Dieser Anteil liegt bei 1,6 Mrd. EUR per 31.12.2016

¹ Regulatorischer Aufschlag für Fremdwährungsrisiken, Residualgröße sowie Sonstiges; ² Inkl. Kreditrisiken unter Teilgarantie 2 (Kreditderivat) und exkl. abzurechnende Verluste; ³ Sub-Senior Tranche ist unabhängig von der Betrachtung des regulatorischen Aufschlags

Moody's und Fitch bestätigen HSH Nordbank Ratings

Rating¹

	Moody's	Fitch
Öffentlicher Pfandbrief	Aa2	-
Hypothekendarlehen	Aa3	-
Schiffspfandbrief	Baa1	-
Long Term Deposits	Baa3 dev. ²	BBB-
Senior-senior Unsecured bank debt ³	Baa3 dev. ²	BBB-
Senior Unsecured, long term	Baa3 dev. ²	BBB- neg.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	P-3	F3
Nachrangkapital	B2	B-
Hybridkapital TI	Ca	-
Financial Strength (BCA)/Viability Rating (VR)	BCA: b3	VR: b

MOODY'S

Stand 09.01.2017/07.02.2017

- "NPL divestments offer some relief, but asset quality will remain poor and NPL ratios high compared with peers"
- "HSH's portfolio divestments have resulted in a better matched maturity profile. The €5.0 billion NPLs transferred out in June no longer require funding as the federal states, as the new owners of these assets, have alternative funding sources.
- "Large volumes of non-performing exposures are a major obstacle to HSH's privatisation"
- "If its privatisation is successful, HSH will emerge as a smaller, financially stronger bank. It would no longer be burdened with high-risk legacy assets and would have fair prospects of sustainable profits"

Fitch Ratings

Stand 02.12.2016

- "HSH's capitalisation (end-1H16 FCC/RWAs: 14.0%) has improved since end-2014, driven by lower RWAs. HSH reported a fully loaded CET1 ratio of 12.8% at end-1H16, which compares well with its Landesbanken peers"
- "The amount of business that HSH has acquired since 2011 that is still on its balance sheet (€18.5bn exposure-at-default EaD) shows good asset quality with the exception of €2.5bn of shipping loans"
- "HSH's NPL ratio is the highest among its Landesbanken peers and weak shipping markets continue to burden its asset quality"

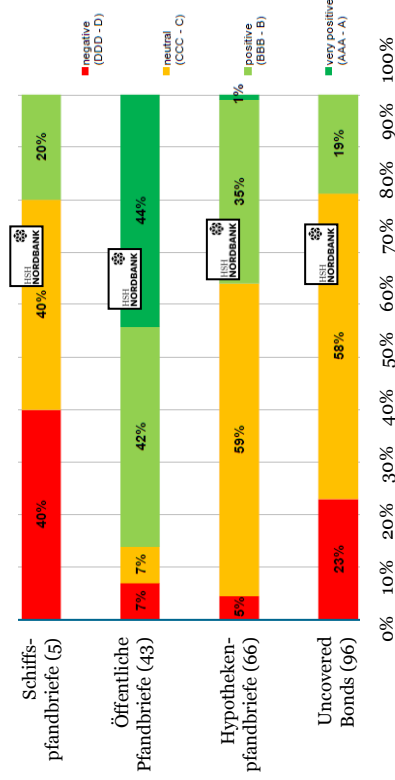
¹ Siehe auch letzte Veröffentlichungen der Ratingagenturen auf der HSH Nordbank Homepage: www.hsh-nordbank.de/de/investorrelations/rating/rating.jsp; ² Developing (dev.), in Entwicklung; ³ Umfasst sog. komplex strukturierte Anleihen deutscher Banken, die gemäß dem neuen deutschen Insolvenzrecht ab 2017 in einem Bail-in gegenüber nicht-strukturierten Anleihen präferiert zu behandeln sind (KWG §46f Abs. 6 und 7)

HSH Nordbank mit positivem Rating für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsrating



Bewertungsverteilung nach Assetklasse¹



- ▶ Erneute Verbesserung des imug Nachhaltigkeitsratings von Bankanleihen der HSH Nordbank
- ▶ Verbesserung des Ratings für Öffentliche Pfandbriefe um eine Stufe von BBB (positive) auf A (very positive). Die übrigen Ratings sind unverändert
- ▶ HSH Nordbank befindet sich im Vergleich zu anderen Banken (Darstellung links) im oberen Durchschnitt

¹ Quelle: imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH - Nachhaltigkeitsrating von Bankanleihen 2016; 96 Emittenten, 13 Förder- und Entwicklungsbanken nicht aufgeführt

Mitgliedschaft im Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) Eigentümerwechsel

STATUS QUO – Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe

1 Freiwillige Institutssicherung

Ziel des Sicherungssystems ist es, die angehörenden Institute zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden. Zu diesem Zweck kann die Sicherungseinrichtung z. B. neue Haftungsmittel zuführen, gegenüber Dritten Bürgschaften oder Garantien übernehmen oder sogar Ansprüche Dritter erfüllen. Diese Maßnahmen können auch miteinander kombiniert werden. So soll die Schieflage bei dem betreffenden Institut beseitigt und eine Abwicklung des Instituts nach dem SAG¹ abgewendet werden.

Zur Prävention hat das Sicherungssystem eine Risikoüberwachung eingerichtet und organisatorisch verankert. Sie hilft, drohende wirtschaftliche Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen bzw. gar nicht erst aufkommen zu lassen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Auf diese Weise soll ein Entschädigungsfall (s. Punkt 2) vermieden und die Geschäftsbeziehungen zu den Kunden wie vertraglich vereinbart fortgeführt werden.

Sämtliche von der HSH Nordbank AG begebenen Emissionen (ohne Eigenkapital-/Eigenmittelcharakter²) sind von dieser freiwilligen Institutssicherung des Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe (§ 39 Abs. 1 Rahmenseatzung) erfasst.

2 Gesetzliche Einlagensicherung

Sollte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht den Entschädigungsfall nach Maßgabe des EinSiG³ feststellen (zum Beispiel, wenn die freiwillige Institutssicherung nicht zum Erhalt des Kreditinstitutes geführt hat), hat der Kunde gegen das Sicherungssystem einen Anspruch auf Erstattung seiner Einlagen bis zu 100.000 Euro. Diese Entschädigung muss innerhalb von sieben Arbeitstagen erfolgen.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

¹ Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; ² Insbes. gemäß Randnr. 41., 44 der Mitteilung der EU-Kommission 2013/C 216/01 vom 30. Juli 2013 („Bankenmitteilung“);

³ Einlagensicherungsgesetz

Mitgliedschaft in einem Sicherungssystem über 2018 hinaus

Eigentümerwechsel

Vereinfachte, exemplarische Darstellung

MIT BLICK NACH VORN

Sicherungssystem

1. Eigentümerwechsel innerhalb SFG

Verbleib in der Sparkassen-Finanzgruppe



2. Eigentümerwechsel außerhalb SFG

- Verbleib im Sicherungssystem der SFG für weitere zwei Jahre¹
- Sicherungssystem des Erwerbers, z.B. der Bundesverband deutscher Banken



3. Einstellung Neugeschäft

Verbleib in der Sparkassen-Finanzgruppe



Rentabilität nicht bestätigt



Prüfung Geschäftsmodell durch EU-KOM

- ▶ Variante 1 und 2 beinhalten die Prüfung der nachhaltigen Stabilität des neuen Instituts durch die EU-Kommission

ZEITPLAN

30.06.2016

HSH Nordbank

28.02.2018

Veräußerungsphase

28.02.2020

Verbleib im Sicherungssystem

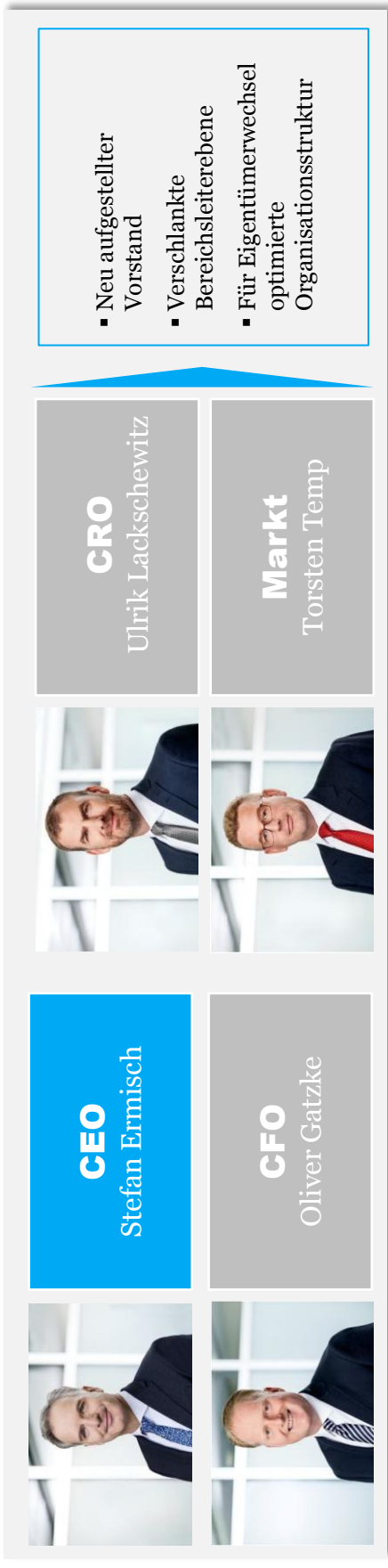
...

- ▶ Die HSH Nordbank AG bleibt mindestens bis 28.02.2018 Mitglied in der Sparkassen-Finanzgruppe
- ▶ Sollte die Mitgliedschaft im Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) zu einem heute nicht bekannten Zeitpunkt enden, würde der Verbleib im Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe gemäß § 94 Abs. 4 der Rahmenseitigung für weitere zwei Jahre, d.h. voraussichtlich bis mindestens 2020, fortauern

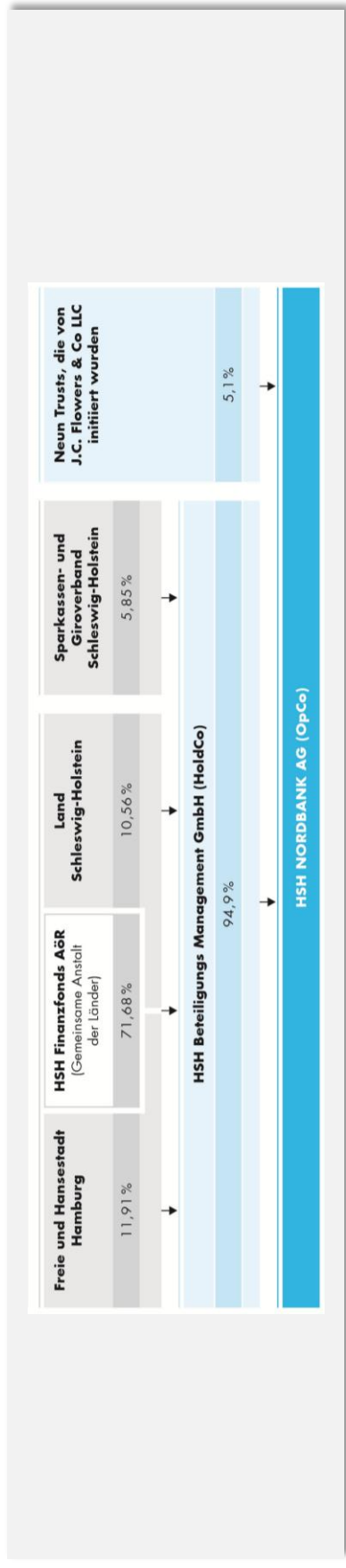
¹ Abhängig vom Vollzug des Eigentümerwechsels

Vorstand und Eigentümerstruktur der HSH Nordbank

Vorstand der HSH Nordbank



Eigentümerstruktur der HSH Nordbank



Entwicklung regulatorischer Anforderungen

Regulatorische Anforderungen

IFRS 9

- ▶ Der im Juli 2014 in der endgültigen Fassung veröffentlichte IFRS 9 Standard ersetzt die bestehenden Vorschriften des IAS 39 zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten und ist ab dem 1. Januar 2018 erstmals verpflichtend anzuwenden
- ▶ Die neu definierten Vorschriften umfassen:
 - 1 **Classification & Measurement** ▶ Neues Kategorisierungsmodell - Ausweitung der bilanziellen Fair Value Bewertung
 - 2 **Expected Credit Losses/Impairment** ▶ Neues Risikovorwarnmodell - Frühzeitigere und höhere Risikovorwarnbildung
 - 3 **Hedge Accounting**¹ ▶ Vereinfachungen und zusätzliche bilanzielle Abbildungsmöglichkeiten der Sicherungsbeziehungen
- ▶ Die HSH Nordbank bereitet sich seit Ende 2014 im Rahmen mehrerer Projekte intensiv auf die Erstanwendung von IFRS 9 vor. Ziel ist es, die neuen Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung, insb. Wertminderung und das Hedge Accounting in den betroffenen IT-Systemen und Prozessen, pünktlich zum 1. Januar 2018 umzusetzen

Basel IV

- ▶ Die unter Basel IV diskutierten Änderungen, die u. a. einer besseren Vergleichbarkeit von RWA-Profilen und der Reduktion von Komplexität bei der Risikoeermittlung dienen sollen, zielen gleichzeitig auf die Harmonisierung der aufsichtlichen Praxis in der EU ab und sollen die Transparenz gegenüber den Märkten erhöhen
- ▶ Zu den Änderungsvorhaben zählen insb. Kapitaluntergrenzen bei der Anwendung von internen Modellen (sog. KSA-Floor), die Begrenzung der Eigenkapitalersparnis durch die Nutzung interner Risikoparameter („Constrained IRB“), die stärkere Berücksichtigung von Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch sowie eine Anpassung der Kapitalunterlegungsansätze für Verbriefungen
- ▶ Auch wenn sich zu Jahresbeginn 2017 noch keine Einigung hinsichtlich der Anwendung der Basel IV Regelungen abzeichnete und die Unsicherheit diesbezüglich noch anhält, ist in der Tendenz doch zunehmend von höheren Kapitalanforderungen auszugehen

MREL

- ▶ Die Umsetzung der europäischen Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD²) in nationales Recht wird zu einer neuen Kapitalanforderung im Jahr 2018 führen. Die europäische Abwicklungsbehörde (Single Resolution Board) wird für die direkt von der EZB beaufsichtigten Institute und damit auch für die HSH Nordbank eine institutsindividuelle Quote von mindestens vorzuhaltenden Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten festlegen (MREL)
- ▶ Die seit Anfang 2016 geltenden Minimum Requirements for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL) nach der BRRD² sollen sicherstellen, dass die in der EU niedergelassenen Institute zu jeder Zeit eine Mindestquote an Eigenmitteln u. bail-in-fähigen Verbindlichkeiten einhalten
- ▶ Diese Quote wird – abweichend von den TLAC, die auf RWA Bezug nehmen – als Anteil an den Gesamtverbindlichkeiten einschließlich regulatorische Eigenmittel ausgedrückt

¹ Reform Vorschriften zum Makro/Portfolio Hedge Accounting sind im IFRS 9 ausgeklammert und werden in separatem IASB-Projekt bearbeitet; ² Bank Recovery and Resolution Directive

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick

Finanzkennzahlen im Zeitverlauf

	12M 2016	6M 2016	12M 2015	6M 2015	12M 2014	6M 2014	12M 2013	6M 2013	12M 2012	6M 2012	12M 2011	6M 2011	12M 2010
Zinsüberschuss	607	374	1.032	448	586	231	929	480	1.520	453	1.350	635	1.502
Provisionsüberschuss	87	50	114	62	130	73	104	52	119	44	120	61	218
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	2	12	8	-40	-12	9	10	6	9	4	-10	8
Handelsergebnis	88	40	84	71	61	112	193	114	-238	-210	-173	1	-156
Ergebnis aus Finanzanlagen ¹	143	75	54	56	171	242	261	153	39	142	23	62	219
Gesamtertrag	921	541	1.296	645	908	646	1.496	809	1.446	438	1.324	749	1.791
Risikoversorge im Kreditgeschäft ²	156	151	304	127	577	337	-833	-192	-656	-111	389	317	-317
Verwaltungsaufwand	-634	-277	-634	-302	-724	-338	-755	-382	-821	-385	-837	-382	-867
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58	43	38	53	123	54	44	53	191	253	36	13	-6
Aufwand für Europäische Bankenabgabe ³	-56	-63	-50	-54	-1	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Restrukturierung	445	395	954	469	883	699	-48	288	160	195	912	697	601
Restrukturierungsergebnis	-110	-98	-31	-12	-84	-8	-56	-8	-43	-19	-235	2	-9
Aufwand für öffentliche Garantien ⁴	-214	-126	-473	-235	-521	-259	-414	-143	-302	-157	-883	-211	-519
Ergebnis vor Steuern	121	171	450	222	278	432	-518	137	-185	19	-206	488	73
Ertragsteuern	-52	-11	-352	-75	-118	-131	-251	-7	61	35	-59	-150	31
Ergebnis nach Steuern	69	160	98	147	160	301	-769	130	-124	54	-265	338	104

¹ Inkl. Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen; ² Netto-Risikoversorge nach Garantie, Sicherungswirkung aus Kreditderivat; ³ Inkl. Einlagensicherung; ⁴ Grundprämie und Nachzahlung

Haftungsausschluss

Die in dieser Präsentation enthaltenen Marktinformationen und sonstigen Informationen sind zu allgemeinen Informationszwecken erstellt worden. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung. Es handelt sich hierbei nicht um eine Aufforderung zum Kauf- oder Verkauf von Wertpapieren oder Anteilen der HSH Nordbank und diese Präsentation darf nicht zu Werbezwecken verwendet werden.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass die dargestellten Marktinformationen nur für Anleger mit eigener wirtschaftlicher Erfahrung, die die Risiken und Chancen des/der hier dargestellten Marktes/Märkte abschätzen können und sich umfassend aus verschiedenen Quellen informieren, bestimmt sind.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen und Angaben basieren auf Informationen, die die HSH Nordbank AG gründlich recherchiert bzw. aus allgemein zugänglichen, von der HSH Nordbank AG nicht überprüfbaren Quellen, die sie für verlässlich erachtet, bezogen hat. Die HSH Nordbank AG hält die verwendeten Quellen zwar für verlässlich, kann deren Zuverlässigkeit jedoch nicht mit letzter Gewissheit überprüfen. Die einzelnen Informationen aus diesen Quellen konnten nur auf Plausibilität überprüft werden, eine Kontrolle der sachlichen Richtigkeit fand nicht statt. Zudem enthält diese Präsentation Schätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der HSH Nordbank AG als auch anderer Quellen beruhen und lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Herausgabe darstellen. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die HSH Nordbank AG und ihre Mitarbeiter und Organe keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und Prognosen.

Dieses Dokument kann nur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern verteilt werden, und Personen, die im Besitz dieses Dokuments sind, sollten sich über die anwendbaren lokalen Bestimmungen informieren.

Diese Präsentation enthält nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und kann von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Weder die HSH Nordbank AG noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für Verluste und sonstige Schäden haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung dieser Präsentation oder ihrer Inhalte oder sonst im Zusammenhang mit dieser Präsentation entstanden sind. Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass eine Weitergabe der vorliegenden Präsentation oder von Informationen daraus an Dritte nicht zulässig ist. Schäden, die der HSH Nordbank AG aus der unerlaubten Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Dritte entstehen, hat der Weitergebende in voller Höhe zu ersetzen.

Von Ansprüchen Dritter, die auf der unerlaubten Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus beruhen, und damit im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigungskosten hat er die HSH Nordbank AG freizuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eine Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Personen in den USA.

Steuerungssystem und definierte Steuerungsgrößen des IFRS-Konzerns

Das integrierte Steuerungssystem der Bank ist darauf ausgerichtet, die zentralen Werttreiber – Ertrag, Effizienz& Rentabilität, Risiko, Kapital, und Liquidität – zielgerichtet zu steuern. Dafür nutzt die Bank ein risikoadjustiertes Kennzahlensystem, das eine einheitliche und effektive Steuerung der Gesamtbank, Kernbank und Abbaubank sicherstellt. Die Steuerung des HSH Nordbank Konzerns erfolgt dabei im Wesentlichen auf der Basis von Konzernzahlen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Im Rahmen der Lageberichterstattung konzentriert sich die Bank auf die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen zu den einzelnen Werttreibern des IFRS-Konzerns. Dabei liegt der Fokus zum einen auf der Entwicklung dieser Kennzahlen im abgelaufenen Jahr im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum und zum anderen auf deren erwarteter Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 2017 (Kapitel Prognose-, Chancen- und Risikenbericht). Weitere Informationen zum Steuerungssystem und zur definierten Steuerungsgrößen des HSH Nordbank Konzerns enthält der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der HSH Nordbank im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im Abschnitt „Steuerungssystem“.

Kontakte

Oliver Gatzke

CFO

HSH Nordbank AG
Gerhart-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg

Harald Müller

Leiter Banksteuerung

Tel: +49 (0)40 3333 13495
Fax: +49 (0)40 3333 613495
harald.mueller@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG
Gerhart-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg

Martin Jonas

Head of Investor Relations

Tel: +49 (0)40 3333 11500
Fax: +49 (0)40 3333 611500
martin.jonas@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG
Gerhart-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg

Ralf Löwe

Treasury & Markets
Head of Funding / Debt Investor Relations

Tel: +49 (0)431 900 25421
Fax: +49 (0)431 900 625421
ralf.loewe@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG
Schloßgarten 14
24103 Kiel